Städtisches Gymnasium

zu Danzig.

Bericht über das Schuljahr 1897-98

von

Prof. E. Kahle,

Gymnasial-Direktor.

1898 No. 28.

DANZIG.

Druck von Edwin Groening.

1898.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I O	I M	OII O	OII M	UII O	UII M	OIII O	OIII M	UIII O	UIII M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Sa.
Evangelische Religion .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34
Deutsch	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	46
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	116
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	60
Französisch	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	34
Geschichte	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	28
Erdkunde	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	18
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60
Physik u. Naturbeschreib.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	21
Singen (I. Klasse) . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	3
„ (I. Klasse) . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	
„ (II. Klasse) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2	2	2	5
	34	34	34	34	35	35	35	35	35	35	33	33	30	30	30	30	481
Religion (katholisch) .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Religion (jüdisch) . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3
Englisch (wahlfrei) . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch (wahlfrei) . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen (wahlfrei) . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Kunstgeschichte (wahlfrei)	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

NB! Das Zeichen ‿ bedeutet kombinierte Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

2 a. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Sommersemester 1897.

Lehrer.	Ordin.	I. O.	I. M.	O.-II. O.	O.-II. M.	U.-II O.	U.-II. M.	O.-III. O.	O.-III. M.	U.-III. O.	U.-III. M.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	Sa.
1. Direktor Prof. Kahle		2Relig. 6Grch.	2Relig.		2Relig.		2Relig.							2Relig.				16
2. Professor Dr. Lampe			4Math. 2Phys.		4Math. 2Phys.				3Math.					4Rchn.				19
3. Professor Dr. Kreutz	I. M.		7 Lat.				6Grch.				6Grch.							19
4. Professor Klein			3Dtsch	7 Lat. 3Gsch.					6Grch.									19
5. Professor Dr. Schoemann	U.-III. M.				6Grch.			2Relig.			2Relig. 2Dtsch 3Gsch. u. Erdk.				3Dtsch 2Erdk.			20
6. Professor Dr. Magdeburg	I. O.	7 Lat.										3Dtsch 2Gsch.	7 Lat.					19
7. Professor Dr. Borchardt		2 Frnz. 3Gsch.				3Dtsch 3 Frnz. 3Gsch. u. Erdk.				3 Frnz. 3Gsch. u. Erdk.								20
8. Professor Lehmann	O.-II. O.			6Grch.						6Grch.					8 Lat.			20
9. Oberlehrer Dr. Dähn	V. O.		6Grch.									3 Turnen		3Dtsch 8 Lat.				20
10. Oberlehrer Dr. Prahl	O.-III. O.	3Dtsch						2Dtsch 7 Lat. 6Grch. 3 Turnen										20
11. Oberlehrer Dr. Friedrich			3Gsch.									7 Lat.				4Dtsch 2Erdk.		16 + Bibl.
12. Oberlehrer Herzberg	O.-III. M.			2Relig. 3Dtsch		2Relig.			2Relig. 7 Lat.				2Relig.				3Relig.	21
13. Oberlehrer Dr. Ostermayer	U.-II. O.	1 Kunstgesch.				7 Lat. 6Grch.										8 Lat.		22
14. Oberlehrer Dr. Leyde	O.-II. M.				3 Dtsch 7 Lat.				2 Dtsch 3 Gsch. u. Erdk.		7 Lat.							22
15. Oberlehrer Suhr		4Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.							3Math.	4Math.				3 Turnen		22
16. Oberlehrer Schütte	U.-III. O.						7 Lat.			2Dtsch 7 Lat. 3 Gsch. u. Erdk.				2 Erdk.				21
17. Oberlehrer Goldbach	VI. M.				3 Gsch.		3 Dtsch 3 Gsch. u. Erdk.										4Dtsch 8 Lat. 2Erdk.	23
18. Oberlehrer Dr. Rosbund	IV. M.	3 Turnen	2 Frnz.	2 Frnz.	2 Frnz.								3Dtsch 4 Frnz. 2 Gsch. 2 Erdk.					20 + 3 Spiel- stund.
19. Oberlehrer Dr. Terletzki	U.-II. M.						4Math. 2 Phys.		2 Natur.	2 Natur. 3 Turnen	2 Natur.	2 Natur.	4Math. 2 Natur.					23
20. Oberlehrer Klingbeil	V. M.					4Math. 2 Phys. 3 Turnen		3Math. 2 Natur.		3Math.					4 Rech. 2 Natur.			23
21. Hilfslehrer Wittstock	IV. O.	2 Englisch		2 Englisch			3 Frnz.	3 Frnz.	3 Frnz.		3 Frnz.	4 Frnz. 2Erdk.						22
22. Zeichenlehrer Lenz		2 Zeichnen						2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Nat. 2 Zchn. 3 Turnen	2 Zchn.			23
23. Lehrer am Gymnasium Dauss	VI. O.													2 Schr.	2Relig. 2 Schr.	3Relig. 4Rchn. 2 Natur. 2 Schr.	4Rchn. 2 Natur. 2 Schr.	25
24. Pfarrer Fuhst		2 Hebräisch		2 Hebräisch						2Relig.		2Relig.						8
25. Kuratus v. Dziegielewski		2 kath. Religion						2 kath. Religion						2 kath. Religion				6
26. Rabbiner Dr. Blumenthal		1 jüd. Religion						1 jüd. Religion						1 jüd. Religion				3
27. Kgl. Musikdir. v. Kisielnicki		1 Singen 1 Singen						1 Singen (1. Klasse)			1 Singen (2. Klasse)			2 Singen		2 Singen		8
28. Cand. prob. Rathje											6Grch.				2 Erdk.			8
29. Cand. prob. Tümmler		2 Hebräisch											2Relig. 3 Dtsch	2Relig.				9

2 b. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Wintersemester 1897/98.

Lehrer.	Ordin.	I. O.	I. M.	O.-II. O.	O.-II. M.	U.-II. O.	U.-II. M.	O.-III. O.	O.-III. M.	U.-III. O.	U.-III. M.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	Sa.
1. Direktor Prof. Kahle		2 Relig. 6 Grch.	2 Relig.		2 Relig.		2 Relig.											14
2. Professor Dr. Lampe			4 Math. 2 Phys.						3 Math.					4 Rchn.	4 Rchn.			17
3. Professor Dr. Kreutz	I. M.		7 Lat.	6 Grch.			6 Grch.											19
4. Professor Klein	U.-III. M.		3 Dtsch	7 Lat. 3 Gsch.							6 Grch.							19
5. Professor Dr. Schoemann					6 Grch.			2 Relig.	2 Relig.		2 Relig. 2 Dtsch 3 Gsch. u. Erdk.						4 Dtsch	21
6. Professor Dr. Magdeburg											7 Lat.	3 Dtsch 2 Gsch. 2 Erdk.	3 Dtsch 2 Gsch.					19
7. Professor Dr. Borchardt	I. O.	2 Frnz. 3 Gsch.	2 Frnz.			3 Dtsch 3 Frnz. 3 Gsch. u. Erdk.				3 Gsch. u. Erdk.								19
8. Professor Lehmann	IV. M.	7 Lat.								6 Grch.			7 Lat.					20
9. Oberlehrer Dr. Dähn	V. O.		6 Grch.									3 Turnen		3 Dtsch 8 Lat.				20
10. Oberlehrer Dr. Prahl	O.-III. O.	3 Dtsch						2 Dtsch 7 Lat. 6 Grch. 3 Turnen										21
11. Oberlehrer Dr. Friedrich	IV. O.		3 Gsch.									7 Lat.				4 Dtsch 2 Erdk.		16 + Bibl.
12. Oberlehrer Herzberg	VI. M.			2 Relig. 3 Dtsch		2 Relig.							2 Relig.				3 Relig. 8 Lat. 2 Erdk.	22
13. Oberlehrer Dr. Ostermayer	U.-II. O.					7 Lat. 6 Grch.										8 Lat.		21
14. Oberlehrer Dr. Leyde	O.-III. M.				3 Dtsch 7 Lat.				2 Dtsch 7 Lat. 3 Gsch. u. Erdk.									22
15. Oberlehrer Suhr		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.							3 Math.	4 Math.				3 Turnen		22
16. Oberlehrer Schütte	U.-III. O.						7 Lat.			2 Dtsch 7 Lat. 3 Gsch. u. Erdk.				2 Relig.				21
17. Oberlehrer Goldbach	VI. M.				3 Gsch.		3 Dtsch 3 Gsch. u. Erdk.								3 Dtsch 8 Lat. 2 Erdk.			22
18. Oberlehrer Dr. Rosbund		beurlaubt																
19. Oberlehrer Dr. Terletzki	U.-II. M.					3 Turnen	4 Math. 2 Phys.		2 Natur	2 Natur	2 Natur	2 Natur	4 Math. 2 Natur					23
20. Oberlehrer Klingbeil	O.-II. M.	3 Turnen			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natur		3 Math.								23
21. Hilfslehrer Wittstock		2 Englisch		2 Frnz. 2 Englisch	2 Frnz.		3 Frnz.			3 Frnz.		4 Frnz.	4 Frnz.					22
22. Zeichenlehrer Lenz		2 Zeichnen						2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Natur 2 Zchn. 3 Turnen	2 Natur 2 Zchn.			25
23. Lehrer am Gymnasium Dauss	VI. O.													2 Schr.	2 Relig. 2 Schr.	3 Relig. 4 Rchn. 2 Natur 2 Schr.	4 Rchn. 2 Natur 2 Schr.	25
24. Komm. Hilfslehrer Rathje								3 Frnz.	6 Grch. 3 Frnz.	3 Turnen	3 Frnz.		2 Erdk.	2 Erdk.				22
25. Pfarrer Fuhst		2 Hebräisch		2 Hebräisch						2 Relig.		2 Relig.						8
26. Kuratus v. Dziegielewski		2 kath. Religion						2 kath. Religion						2 kath. Relig.				6
27. Rabbiner Dr. Blumenthal		1 jüd. Religion						1 jüd. Religion						1 jüd. Religion				3
28. Kgl. Musikdir. v. Kisielnicki		1 Singen; 1 Singen						1 Singen (1. Klasse)			1 Singen (2. Klasse)			2 Singen		2 Singen		8

3. Lehraufgaben.

a. Evangelische Religion.

Sexta. 3 St. — 36 biblische Geschichten des Alten Testamentes. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testamentes. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels aus dem 2. Hauptstücke mit Luthers Auslegung. Einprägung von 14 Sprüchen und der Kirchenlieder 5. 31. 53. 81 des Schulgesangbuches, sowie ausgewählter Liedstrophen.

Quinta. 2 St. — 44 biblische Geschichten des Neuen Testamentes. Wiederholung des 1. Hauptstückes und der in VI gelernten Sprüche, Durchnahme und Erlernung des 2. Artikels aus dem 2. Hauptstücke mit Luthers Auslegung. Einprägung von 9 Sprüchen und der Kirchenlieder 2. 13. 18. 73 des Schulgesangbuches, sowie ausgewählter Liedstrophen.

Quarta. 2 St. — Lesen wichtiger Abschnitte aus den Evangelien und der Apostelgeschichte behufs Erweiterung und Vertiefung der biblischen Geschichte. Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem Alten Testamente zur Einführung in die Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Wiederholung des 1. Hauptstücks, Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstücks. Einprägung von 15 Sprüchen sowie der Psalmen 1. 23 und der Kirchenlieder 4. 23. 36. 78 des Schulgesangbuches.

Untertertia. 2 St. — Erklärung einzelner Psalmen und wichtiger Abschnitte aus den prophetischen Schriften des Alten Testamentes als Abschlufs der Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde und zur Vorbereitung auf die Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde. Erlernung der Psalmen 90. 103. 139. — Erscheinung und Wirken Jesu Christi bis zu seinem Einzuge in Jerusalem zum letzten Passahfeste nach ausgewählten Abschnitten aus den Evangelien. Wiederholung des 2. Artikels, Durchnahme und Erlernung des 4. Hauptstückes und eines Teiles der Bergpredigt. Einprägung von 10 Sprüchen und der Kirchenlieder 22. 59. 70 des Schulgesangbuches.

Obertertia. 2 St. — Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi; die Wirksamkeit der Apostel, nach ausgewählten Abschnitten aus den Evangelien und der Apostelgeschichte. Reformationsgeschichte im Anschlufs an ein Lebensbild Luthers. Belehrung über das christliche Kirchenjahr. Durchnahme und Erlernung des 3. Artikels aus dem 2. Hauptstücke und des 5. Hauptstücks. Einprägung von 10 Sprüchen und den Kirchenliedern 15. 29 des Schulgesangbuches.

Untersekunda. 2 St. — Noack, Hülfsbuch Ausgabe B. — Lesen ausgewählter Abschnitte aus den Büchern Mose, Josua, Samuelis, Könige, Jesaia, Jeremia, Ezechiel, Jona, Maleachi, Hiob. Wiederholung der Psalmen 1. 8. 23. 51. 90. 103. 104. 139. Lesen und Erklären des Lukasevangeliums mit Ergänzungen aus Matthaeus. Noack §§ 1. 2. 6. 7. 10. 11. 19. 23—26. 30—32. Wiederholung des Katechismus und früher gelernter Sprüche und Lieder.

Obersekunda. 2 St. — Noack, Hülfsbuch. — Lesen ausgewählter Abschnitte aus der Apostelgeschichte und den Briefen des Paulus an die Galater, Korinther, Kolosser, Philipper, an Philemon und Thimotheus. Noack §§ 37. 39—44. Wiederholung des 2. 4. 5. Hauptstückes und einzelner Kirchenlieder.

Prima. 2 St. — Noack, Hilfsbuch. Novum testamentum. — Geschichte der christlichen Kirche unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung der evangelischen Jugend unmittelbar bedeutsamen Stoffe nach Noack §§ 48 — 82 in Auswahl. Lesen ausgewählter Abschnitte aus dem Johannesevangelium im Grundtext. (1. Jahr). — Christliche Glaubens- und Sittenlehre im Anschlufs an die Lektüre der Confessio Augustana (Noack S. 174 — 198) sowie der Briefe des Paulus an die Galater und die Römer. (2. Jahr).

b. Deutsch.

Sexta. 4 St. — Paulsiek-Muff, Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis. — Behandlung von prosaischen und poetischen Stücken, deren Stoff aus der deutschen Sage und der vaterländischen Geschichte entnommen ist, von Fabeln, Märchen und Stücken aus der beschreibenden Prosa. Erzählungen des Lehrers aus der deutschen Sage und der vaterländischen Geschichte und mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Lernen und verständnisvolles Vortragen von 10 Gedichten: Der gute Kamerad, Der weisse Hirsch, Der Schütz, Einkehr, Siegfrieds Schwert, Die Wacht am Rhein, Zieten, Friedrich Barbarossa, Schwäbische Kunde, Wo wohnt der liebe Gott? — Redeteile und Glieder des einfachen Satzes, Unterscheidung der starken und schwachen Beugung. — Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten.

Quinta. 3 St. — Paulsiek-Muff, Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis. — Behandlung von Prosastücken, deren Stoff aus der alten Sage und der Vorgeschichte der Griechen und Roemer genommen ist, und Erzählungen des Lehrers aus denselben Gebieten. Lesen von Beschreibungen und Erzählungen aus der Natur und dem menschlichen Leben, von Fabeln und Gedichten; mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Lernen und verständnisvolles Vortragen von 10 Gedichten: Der alte Zieten, Die Rosse von Gravelotte, Das Erkennen, Mein Lieben, Der deutsche Rhein, Mein Vaterland, Reiters Morgengesang, Morgenlied, Abendlied, Barbarossas Erwachen. — Der erweiterte und der zusammengesetzte Satz, die gebräuchlichsten Konjunktionen, die Anwendung von Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen, Komma und Kolon, Lesebuch Anh. III, 5, A; III, 6; IV, 1 — 6. — Im 1. Halbjahr in jeder Woche ein kurzes Diktat als Rechtschreibübung; im 2. Halbjahr monatlich 2 Diktate und eine freie Nacherzählung.

Quarta. 3 St. — Paulsiek-Muff, Lesebuch. — Behandlung von Prosastücken, deren Stoff aus der Geschichte und dem Kulturleben der Griechen und Roemer, aus der älteren deutschen Geschichte, der Geographie der Mittelmeerländer und dem allgemeinen Menschenleben genommen ist; fortgesetzte Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen. Behandlung von poetischen Stücken aus dem Lesebuche. Lernen und verständnisvolles Vortragen von 8 Gedichten: Muttersprache, Friedrich Rotbart, Andreas Hofer, Die Leipziger Schlacht, Gelübde, Deutschland über Alles, Das Grab im Busento, Der Lenz. — Belehrung über die verschiedenen Arten der Nebensätze; Abschlufs der Interpunktionslehre, Lesebuch, Anh. 5, B, IV und 6. Gelegentliche und sparsame Unterweisung über die Wortbildung. — Im 1. und 2. Vierteljahre je 2 freiere Nacherzählungen des in der Klasse Gehörten als Hausarbeit und 2 Diktate zur Befestigung der Orthographie und Interpunktion; im 3. und 4. Vierteljahr je 1 Diktat, 1 Klassenaufsatz und 2 häusliche Aufsätze.

Untertertia. 2 St. — Muff, Lesebuch. — Lesen von Prosastücken, welche Bilder aus der deutschen Sage und Geschichte (bis zur Reformation) und aus der Natur vorführen. Fortgesetzte

Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen. Behandlung ausgewählter poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Lernen und verständnisvolles Vortragen von 8 Gedichten: Der Graf von Habsburg, Der Schenk von Limburg, Der blinde König, Des Sängers Fluch, Der Sänger, Lorelei, Abschied vom Walde, Deutscher Trost. — Hinweis auf die Gesetze des Umlautes, des Ablautes und der Brechung. Belehrung über den Gebrauch der Tempora und Modi und über die indirekte Rede. — In jedem Halbjahre 3 bis 4 häusliche Aufsätze und 2 Klassenaufsätze.

Obertertia. 2 St. — Muff, Lesebuch. — Lesen von Prosastücken, deren Stoff aus der vaterländischen Geschichte und aus der Geographie genommen ist, und von ausgewählten Abschnitten aus Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges. Lesen und Erklären poetischer Stücke (von Schiller, Uhland, Bürger, Voss, Chamisso, Rückert, Lenau, Geibel) aus dem Lesebuche und ausgewählter Abschnitte aus dem Nibelungenliede in der Übersetzung von Legerlotz. Fortgesetzte Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen. Lernen und verständnisvolles Vortragen von 6 Gedichten: Die Bürgschaft, Der Ring des Polykrates, Der Taucher, Das Glück von Edenhall, Der Erlkönig, Lützows wilde Jagd. — Zusammenfassung der Satzlehre. Belehrung über die poetischen Formen, soweit sie zur Erläuterung der gelesenen poetischen Stücke erforderlich sind, mit Berücksichtigung der Unterschiede zwischen der antiken und der deutschen Verskunst. — In jedem Halbjahre 3 bis 4 häusliche Aufsätze und 2 Klassenaufsätze.

Untersekunda. 3 St. — Behandlung ausgewählter Schillerscher Gedichte besonders kulturgeschichtlichen Inhalts, Lektüre von Goethes Hermann und Dorothea, von Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Privatlektüre: Vofs, Luise; Archenholtz, Geschichte des siebenjährigen Krieges; Herder, Der Cid; Uhland, Herzog Ernst; Lessing, Minna von Barnhelm. Fortgesetzte Übungen im freien Vortragen des Gelesenen. Gelernt werden: Die Kraniche des Ibykus, Das Siegesfest, Das Lied von der Glocke sowie Stellen aus Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. — Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung und Anordnung des Stoffes. 6 häusliche Aufsätze, 2 Klassenaufsätze und 2 kleinere schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Obersekunda. 3 St. — Darstellung des Nibelungenliedes nach Aufbau und Ausführung und Lektüre ausgewählter Abschnitte im Urtext. Ausblicke auf nordische Sagen und die Dietrichsage, auf die höfische Epik und Lyrik. Ausgewählte Balladen und Egmont von Goethe, Abhandlung über Goethes Egmont und Wallenstein von Schiller. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Privatlektüre: Götz von Berlichingen von Goethe, Maria Stuart und Abschnitte aus „Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande“ von Schiller. Übungen im freien Vortragen des Gelesenen im Anschlufs an die Klassenlektüre wie an die häusliche Lektüre. Gelernt werden: Lieder und Sprüche von Walther, Balladen von Goethe und ausgewählte Stellen aus Maria Stuart und Wallenstein. — Schriftliche Arbeiten wie in Untersekunda.

Prima. 3 St. — Muff, Lesebuch, 8. Abt. — Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Gelesen werden: Der Brief vom Dolmetschen und Lieder von Luther, poetische Stücke von Hans Sachs, Oden und Abschnitte aus dem Messias von Klopstock, ausgewählte Gedichte von Arndt, Körner, Schenkendorf, Chamisso, Rückert, Platen, Geibel; Abschnitte aus den Litteraturbriefen, der Hamburgischen Dramaturgie und aus Laokoon, die Abhandlung über die Fabel und Emilia Galotti von Lessing. Privatlektüre: Dramen von Shakespeare, Philotas,

Wie die Alten den Tod gebildet, Nathan der Weise von Lessing. Gelernt werden: Der Zürcher See von Klopstock und ausgewählte Stellen aus anderen Gedichten und aus den gelesenen Dramen (1. Jahr). — Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen. Gelesen werden: Ausgewählte Gedichte und Iphigenie von Goethe, die akademische Antrittsrede, die Abhandlung über die Schaubühne, Gedichte, die Braut von Messina von Schiller. Privatlektüre: Dichtung und Wahrheit, Abschnitte aus der italienischen Reise, Wallenstein, Maria Stuart. Gelernt werden: Das Göttliche, Grenzen der Menschheit, An den Mond, Worte des Glaubens und ausgewählte Stellen aus anderen Gedichten und aus den gelesenen Dramen (2. Jahr). — Freie Vorträge der Schüler aus Litteratur und Geschichte im Anschlufse an die häusliche Lektüre nach eigenen Ausarbeitungen. Lesen von ausgewählten Abhandlungen bedeutender Männer unseres Jahrhunderts aus dem Lesebuche. — Schriftliche Arbeiten wie in Untersekunda.

c. Lateinisch.

Sexta. 8 St. — Ostermann-Müller, Übungsbuch. — Behandlung von Lesestücken aus Ostermann. Übungen im Konstruieren, Übersetzen und Rückübersetzen. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmäfsige und mit Ausschlufs der Verba auf io nach der 3. Konjugation und der Deponentia nach Ostermann, Anhang. Induktive Ableitung von elementaren syntaktischen Regeln und einigen stilistischen Vorschriften und von Synonymen. Mündliches Hinübersetzen nach Ostermann. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Hinübersetzung im Anschlufs an den Lesestoff als Klassenarbeit, zuweilen auch als in der Klasse vorbereitete Hausarbeit.

Quinta. 8 St. — Ostermann-Müller, Übungsbuch. — Behandlung von Lesestücken aus Ostermann. Übungen im Konstruieren, Übersetzen und Rückübersetzen. Einzelne Stellen, Sprüche und Anekdoten werden gelernt. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschlufs an die Lektüre. Wiederholung und Ergänzung der regelmäfsigen Formenlehre, die unregelmäfsige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige nach Ostermann, Anhang. Induktive Ableitung von elementaren syntaktischen Regeln und stilistischen Vorschriften und von Synonymen. — Wöchentlich eine schriftliche Hinübersetzung im Anschlufs an den Lesestoff als Klassenarbeit, zuweilen auch als in der Klasse vorbereitete Hausarbeit.

Quarta. 7 St. — Ostermann-Müller, Übungsbuch. Ellendt-Seyffert, Grammatik. — Behandlung der Lesestücke über Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Hamilcar, Hannibal, Scipio, Marius. Fortgesetzte Übungen im Konstruieren, Übersetzen und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner Abschnitte. Vermehrung des Wortschatzes im Anschlufs an die Lektüre. Induktive Ableitung von syntaktischen und stilistischen Regeln und Synonymen. Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Kasus unter steter Anlehnung an die bei der Lektüre gemachten Beobachtungen und Zusammenfassung der besprochenen sprachlichen Erscheinungen nach Ellendt-Seyffert §§ 94. 108—110. 118—127. 129—133. 136—141. 143—146. 151. 153. 155. 156 in der von der Konferenz getroffenen Auswahl. Wiederholung der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Hinübersetzen aus Ostermann. In jedem Vierteljahre 5 bis 8 schriftliche Hinübersetzungen im Anschlufs an Gelesenes als Klassenarbeit, zuweilen auch als Hausarbeit, und eine schriftliche Herübersetzung.

Untertertia. 7 St. – Ostermann-Müller, Übungsbuch. Ellendt-Seyffert, Grammatik. — Caesar, de bell. Gall. VI, 11—29. II, 1—33. III, 1—19. IV, 2—4. 20—36. Anleitung zur Vorbereitung. Übungen im Konstruieren, Übersetzen und Rückübersetzen. Ableitung von stilistischen Regeln und Synonymen. Zusammenstellung von Phrasen. — Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert §§ 95 — 97. 100. 103. 105. 107. 109. 110. 114. 117. 118. 120. 121. 127. 133. 134. 136. 142. 152. 157. 160. Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Tempora, des Konjunktiv und des Infinitiv im Anschlufs an Ellendt-Seyffert §§ 189. 191. 197. 210. 211. 214. 217. 231. 239. 240. 245. 251 253 in der von der Konferenz getroffenen Auswahl. Mündliches Hinübersetzen aus Ostermann, womöglich im Anschlufs an den in den Lektürestunden durchgearbeiteten Stoff. Schriftliche Arbeiten wie in IV.

Obertertia. 7 St. — Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch. — Caesar, de bell. Gall. I, 30 — 54. V, 26 — 51. VII. Ausgewählte Gedichte des Ovid, hrsg. von Sedlmayer I, 1 (Vorwort des Dichters), 6 (Phaethon), 14 (Niobe), 18 (Philemon und Baucis), 20 (Orpheus und Eurydice), 35 (Schlufswort). Anleitung zur Vorbereitung; Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Gelernt werden etwa 40 Verse aus Ovid. Ableitung von stilistischen Regeln und Synonymen. Zusammenstellung von Phrasen. — Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre im Anschlufs an Ellendt-Seyffert §§ 145. 151. 192. 195. 196. 198. 199. 211. 212. 216. 218 – 220. 228. 229. 231. 236. 237. 241. 244. 246. 254—256. 259—261. 273—278. 280 in der von der Konferenz getroffenen Auswahl. Mündliches Hinübersetzen aus Ostermann, womöglich im Anschlufs an den in den Lektürestunden durchgearbeiteten Stoff. Schriftliche Arbeiten wie in IV.

Untersekunda. 7 St. — Ellendt - Seyffert, Grammatik. — Cicero, de imp. Cn. Pompei, Livius XXI. Ausgewählte Gedichte des Ovid, hrsg. von Sedlmayer I, 4. 5 (Die Flut, Deucalion und Pyrrha), 28 (Der Streit um die Waffen des Achilles). II, b, 2 (Am 1. Januar), 5 (Der 4. Februar, Spätuntergang des Delphin), 6 (Der 13. Februar, Fest des Faunus). II, c, 1 (Abschied von Rom), 3 (Strenger Winter), 4 (Frühling in Tomi), 8 (Selbstbiographie), 11 (Am Geburtstage der Gattin). Gelernt werden etwa 40 Verse aus Ovid. Regelmäfsige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und im Rückübersetzen. Ableitung von stilistischen Regeln und Synonymen. — Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Die Regeln über den Imperativ, über den Gebrauch der Konjunktionen quod und quia, über die hypothetischen Sätze, die direkten und indirekten Fragen mit an und das Pronomen reflexivum und reciprocum im Anschlufs an Ellendt - Seyffert §§ 200 — 208. 216. 221 — 227. 231. 243. 249. 252. 257. 261 — 263. 278 in der von der Konferenz getroffenen Auswahl. Schriftliche Arbeiten wie in IV.

Obersekunda. 7 St. — Ellendt-Seyffert, Grammatik. — Cicero, pro L. Roscio, Livius XXII. Vergil, Auswahl aus den Büchern I. II. IV. VI. VII. IX. XII. (OII O). Sallust, bell. Jugurth. Livius, Auswahl aus den Büchern I — V. Vergil, Auswahl aus den Büchern I. II. IV. VI. VII. IX. XII. (OII M). Regelmäfsige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und im Rückübersetzen. Grammatische Wiederholungen und stilistische Zusammenfassungen im Anschlufs an das Gelesene. Alle 14-Tage eine schriftliche Hinübersetzung meist im Anschlufs an Gelesenes als Klassen- oder Hausarbeit, gelegentlich auch eine schriftliche Herübersetzung als Klassenarbeit.

Prima. 7 St. — Ellendt - Seyffert, Grammatik. — Cicero, de officiis in Auswahl. Tacitus, Annalen, ausgewählte Abschnitte über die Beziehungen der Römer zu den Germanen (I O). Cicero,

Tusculanen in Auswahl. Tacitus, Agricola, Germania (I M). Horaz, Oden, Epoden, Satiren, Episteln nach einem festen Plane. Ableitung von notwendigen stilistischen Anweisungen, besonders über Substantiv, Adjektiv und Verbum, und von Synonymen. — Alle 14 Tage eine Hinübersetzung meist im Anschlufs an Gelesenes als Klassen- oder Hausarbeit. Grammatische und stilistische Wiederholungen in Verbindung mit den schriftlichen Übungen. In jedem Quartal eine schriftliche Herübersetzung als Klassenarbeit.

d. Griechisch.

Untertertia. 6 St. — Francke - Bamberg, Formenlehre. Wesener, Elementarbuch. — Die regelmäfsige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschliefslich. Behandlung von Lesestücken aus Wesener und Aneignung des dazu erforderlichen Wortschatzes. Ableitung einzelner syntaktischer Regeln im Anschlufs an die Lektüre. Mündliche und schriftliche Hinübersetzungen behufs Einübung der Formenlehre, alle 14 Tage eine Hinübersetzung als Klassenarbeit.

Obertertia. 6 St. — Francke-Bamberg, Formenlehre. Wesener, Elementarbuch. — Behandlung von Lesestücken aus Wesener. Xenophon, Anab. I. II in Auswahl. Übungen im Konstruieren, Übersetzen und Rückübersetzen. Anleitung zur Vorbereitung. Induktive Ableitung ausgewählter Regeln. — Die Verba in μι und die bei der Lektüre vorkommenden unregelmäfsigen Verba des attischen Dialekts. Einprägung der Praepositionen. Wiederholung und Ergänzung der grammatischen Lehraufgabe der U III. Mündliche und schriftliche Hinübersetzungen behufs Einübung der Formenlehre, alle 14 Tage eine Hinübersetzung als Klassenarbeit.

Untersekunda. 6 St. — Francke-Bamberg, Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln. — Xenophon. Anab. III—VI in Auswahl. Homer, Odyssee, ausgewählte Abschnitte aus IX. X. XI. XII. V. VI. VII. Fortgesetzte Übungen im Konstruieren, Übersetzen und Rückübersetzen. Anleitung zur Vorbereitung. Gelernt werden etwa 40 Verse aus Homer. — Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch des Artikels, des Pronomen relativum, der Kasus, der Modi in Aussagesätzen, in Absichts- und Folgesätzen, und des Infinitiv im Anschlufs an die bei der Lektüre gemachten Beobachtungen und zusammengefafst nach Seyffert §§ 17. 18. 22. 24. 27 — 29. 33. 37 — 43. 45. 48. 50. 51. 53 — 60. 94. 95. 97 — 101. 121. 123 — 128. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Hinübersetzung im Anschlufs an das Gelesene als Klassenarbeit, gelegentlich dafür eine schriftliche Herübersetzung.

Obersekunda. 6 St. — Francke-Bamberg, Formenlehre. Seyffert, Hauptregeln. — Xenophon, Hellenika, Auswahl aus I — III. Memorabilien, Auswahl. Herodot, Auswahl aus I. — Homer, Odyssee, Auswahl aus XIII—XXIV. Fortgesetzte Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — Belehrung über den Gebrauch der Modi in Hauptsätzen und über die Konstruktion der hypothetischen, relativen und temporalen Sätze, über den Gebrauch der Participia und der Negationen im Anschlufs an die bei der Lektüre gemachten Beobachtungen und mit der Benutzung von Seyffert §§ 104 — 119. 136. 139 — 143. 146. 156. 158. Grammatische Wiederholungen. Alle 3 bis 4 Wochen eine schriftliche Herübersetzung als Klassenarbeit. Aufserdem in jedem Halbjahre eine freie schriftliche Ausarbeitung über Gelesenes in der Klasse.

Prima. 6 St. — Demosthenes I. und III. Rede gegen Philipp. Plato, Apologie. Sophokles, Aias. Homer, Ilias I — IX in Auswahl (IO). Thucydides, Auswahl aus VI. VII. Plato, Krito,

Laches. Sophokles, Antigone. Homer, Ilias XI. XVI—XXIV in Auswahl (I M). Fortgesetzte Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Gelernt werden Stellen aus Sophokles und Homer. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. Alle 4 Wochen eine schriftliche Herübersetzung in der Klasse. Aufserdem in jedem Halbjahre eine freie schriftliche Ausarbeitung über Durchgenommenes in der Klasse.

e. Französisch.

Quarta. 4 St. — Kühn, Lesebuch I. Kühn, kl. französische Schulgrammatik. — Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen im Sprechen und Lesen. Behandlung der vier Jahreszeiten nach dem Lesebuche und den Hölzelschen Anschauungstafeln und andrer ausgewählter Lesestücke. Aneignung des erforderlichen Wortschatzes und Übungen im Hinübersetzen im Anschlufs an die Lektüre. — Avoir und être, Verba auf — er, — ir, — re ohne Konjunktiv, Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Zahlwort, Pronomen nach Kühn S. 10—13. 16. 19. 23—30. 66—82. Alle 14 Tage eine schriftliche Hinübersetzung oder ein Diktat als Klassenarbeit.

Untertertia. 3 St. — Kühn, Lesebuch I. Kühn, kl. französische Schulgrammatik. — Behandlung der schwierigeren prosaischen und poetischen Stücke aus dem Lesebuche. Fortgesetzte Übungen im Lesen und Sprechen, im Her- und Hinübersetzen. Aneignung des erforderlichen Wortschatzes. Erlernung folgender Gedichte: Maître Pic, Chanson des matelots, L'enfant de la montagne, La Normandie. — Wiederholung und Ergänzung der regelmäfsigen Formenlehre, die konjunktivischen Formen, die reflexiven und die gebräuchlichsten (55) unregelmäfsigen Verba, Ordnungszahlen, Teilungsartikel, Pronomen, Particip des Perf. nach Kühn S. 17. 23—31. 34—54. 72. 76. 89. 90. 100. 109. 118. Alle 3 Wochen eine schriftliche Hinübersetzung oder ein Diktat als Klassenarbeit.

Obertertia. 3 St. — Kühn, Lesebuch I und II. Kühn, kl. französische Schulgrammatik. — Behandlung der von der Konferenz ausgewählten prosaischen und poetischen Stücke aus dem Lesebuche. Regelmäfsige Übungen im Sprechen, im Hin- und Herübersetzen. Aneignung des erforderlichen Wortschatzes. Erlernung folgender Gedichte: Les hirondelles, Oh! bien loin de la voie, Après la bataille, L'hôte. — Wiederholung der in U III gelernten und Einprägung der schwierigeren (14) unregelmäfsigen Verba, Gebrauch von avoir und être, Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und des Konjunktiv nach Kühn S. 28 f. 34—55. 65. 68 f. 89. 91 f. 94 f. 112. Schriftliche Arbeiten wie in U III.

Untersekunda. 3 St. — Kühn, Lesebuch II. Kühn, kl. französische Schulgrammatik. — Behandlung der schwierigeren von der Konferenz ausgewählten prosaischen und poetischen Stücke aus dem Lesebuche. Regelmäfsige Übungen im Lesen und Sprechen, Her- und Hinübersetzen im Anschlufs an die Lektüre. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Erlernung folgender Gedichte: Les Adieux de Marie Stuart, Le soleil de ma Bretagne, La source, Jacques le maçon. — Wiederholung der Lehre vom Konjunktiv, Lehre vom Infinitiv und vom Particip des Praesens, Gebrauch des Artikels und der Praepositionen, Stellung des Adjektivs, Rektion der Verba, Adverbia, Konjunktionen, Negationen nach Kühn S. 82—91. 94—115. Schriftliche Arbeiten wie in U III.

Obersekunda. 2 St. — Lehrbücher wie in U II. — Behandlung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche und Lektüre von Sarcey, Siège de Paris (O II M) bezw. Sandeau, Madame de la Seiglière (O II O). Fortgesetzte Übungen im Lesen, Übersetzen und Sprechen. Erlernung folgender Gedichte: Le marquis de Carabas, Souvenir d'enfance, La mort pour la patrie, Rappelle — toi.

Das Wichtigste aus der Synonymik, Stilistik und Metrik gelegentlich bei der Lektüre. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. Alle 4 Wochen eine schriftliche Herübersetzung als Klassenarbeit, aufserdem zuweilen ein Diktat.

Prima. 2 St. — Lehrbücher wie in U II. — Lanfrey, Expédition d'Egypte et campagne de Syrie. Scribe, Le verre d'eau (I O). Taine, origines de la France contemporaine. Molière, Le malade imaginaire (I M). Behandlung einzelner für diese Stufe ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche. Regelmäfsige Übungen im Lesen, Übersetzen und Sprechen. Gelegentliche Bemerkungen aus der Synonymik, Stilistik und Metrik, zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Herübersetzung als Klassenarbeit, aufserdem zuweilen ein Diktat oder eine französische Inhaltsangabe von Gelesenem.

f. Englisch (wahlfrei).

Obersekunda. 2 St. — Gesenius, Elementarbuch. — Lautlehre. Übungen im Lesen und Sprechen. Behandlung von Stücken aus dem Lesebuche. Aneignung eines mäfsigen Wortschatzes. — Die regelmäfsige Formenlehre (Verb, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Pronomen, Zahlwort), die regelmäfsigen und die unvollständigen Verba, die Praepositionen. Induktive Ableitung wichtiger syntaktischer Regeln aus der Lektüre.

Prima. 2 St. — Gesenius, Elementarbuch. — Rambles through London Streets v. Engelmann. Regelmäfsige Übungen im Lesen und Sprechen, im Her- und Hinübersetzen. Befestigung und Erweiterung der Formenlehre und Syntax im Anschlufs an die Lektüre.

g. Hebräisch (wahlfrei).

Obersekunda. 2 St. — Gesenius-Kautzsch, Grammatik. — Elementarlehre, regelmäfsige und unregelmäfsige Formenlehre. Übungen im Lesen und Übersetzen aus Genes. 1. 3.

Prima. 2 St. — Gesenius - Kautzsch, Grammatik. — 1. Sam. 3. 4. 5. 9. Psalm 1. 2. 3. 8. 103. 104. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschlufs an die Lektüre. Wiederholung der unregelmäfsigen Verba. Schriftliche Herübersetzungen mit grammatischer Erklärung als Klassenarbeit.

h. Geschichte und Erdkunde.

Sexta. 2 St. — Diercke und Gaebler, Atlas. — Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Die engere und die weitere Heimat. Einführung in das Verständnis der Karte und des Globus. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche.

Quinta. 2 St. — Seydlitz, Grundzüge. Diercke und Gaebler, Atlas. — Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte. Physische und politische Erdkunde von Deutschland. Seydlitz S. 8 — 11. 63 — 68. 96 — 108. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel.

Quarta. 4 St. — Jäger, Hilfsbuch. Seydlitz, Kl. Schulgeographie. Putzger, Historischer Schulatlas. Diercke und Gaebler, Atlas. — Übersicht über die griechische Geschichte von Drakon

bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und über die römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Bei der griechischen Geschichte das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Einprägung des geschichtlichen Schauplatzes und der im gedruckten Kanon festgestellten Jahreszahlen. — Physische und politische Erdkunde von Europa aufser Deutschland, insbesondere der an das Mittelmeer grenzenden Länder nach Seydlitz S. 131 — 184. 197 — 202. 210 — 240. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.

Untertertia. 3 St. — Eckertz, Hilfsbuch. Putzger, Historischer Schulatlas. Seydlitz, Kl. Schulgeographie. Diercke und Gaebler, Atlas. — Kurze Übersicht über die weströmische Kaisergeschichte von dem Tode des Augustus, soweit sie sich mit der deutschen Geschichte berührt. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters und aufserdeutsche Geschichte dieser Zeit, soweit sie allgemeine Bedeutung hat, nach Eckertz. Einprägung bzw. Wiederholung des geschichtlichen Schauplatzes und der im Kanon aufgeführten Jahreszahlen bis 1500. — Physische und politische Erdkunde der aufsereuropäischen Erdteile aufser den deutschen Kolonieen nach Seydlitz S. 55 — 125. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. — Kleine schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Obertertia. 3 St. — Lehrbücher wie in U III. — Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs d. Gr., brandenburgisch-preufsische Geschichte von den ersten Anfängen bis 1740, nach Eckertz. Einprägung des geschichtlichen Schauplatzes und der im Kanon aufgeführten Jahreszahlen bis 1740. — Physische und politische Erdkunde von Deutschland und den deutschen Schutzgebieten in Afrika und in der Südsee nach Seydlitz S. 184 — 197. 202—211. 240—276. — Kleine schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Untersekunda. 3 St. — Lehrbücher wie in U III. — Deutsche und preufsische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart, die aufserdeutsche Geschichte dieser Zeit so weit, als sie zum Verständnis der deutschen Geschichte erforderlich ist, nach Eckertz. Vergleichende Behandlung der gesellschaftlichen und wirthschaftlichen Entwickelung unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. Einprägung bzw. Wiederholung aller Zahlen des aufgestellten Kanons. — Wiederholung der Erdkunde Europas nach Seydlitz S. 127 — 237. Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Obersekunda. 3 St. — Herbst, Hilfsbuch I. Putzger, Historischer Schulatlas. Seydlitz, Kl. Schulgeographie. Diercke - Gaebler, Atlas. — Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis 323 v. Chr. und der römischen Geschichte bis 476 n. Chr. im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Gruppierende Wiederholungen aus der allgemeinen Erdkunde mit besonderer Berücksichtigung des Schauplatzes der alten Geschichte. — Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Prima. 3 St. — Herbst, Hilfsbuch II. III. Putzger, Historischer Schulatlas. Seydlitz, Kl. Schulgeographie. Diercke-Gaebler, Atlas. — Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse von 476 bis 1648 im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung. Geschichtlich - erdkundliche Übersicht der um 1648 bestehenden Staaten (1. Jahr). Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit von 1648 an, insbesondere der brandenburgisch - preufsischen Geschichte,

bis zur Gegenwart im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Im Anschlufs an die Lebensbilder der grofsen Herrscher zusammenfassende Belehrungen über die Entwickelung unsrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse (2. Jahr). — Zusammenfassende Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Erdkunde. — Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

i. Mathematik und Rechnen.

Sexta. 4 St. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen. Addition und Subtraktion einfacher Brüche. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri mit ganzen Zahlen und ganzzahligen Resultaten. Harms und Kallius §§ 1 — 24. 27. 28 in Auswahl. Häufige Übungen im Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Quinta. 4 St. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Die Teilbarkeit der Zahlen. Die 4 Grundrechnungen mit gemeinen Brüchen und Anwendung derselben in Aufgaben der Regeldetri. Harms und Kallius §§ 25 — 30. Häufige Übungen im Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Quarta. 4 St. — Harms und Kallius, Rechenbuch. Mehler, Hauptsätze. — Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Übungen im Kopfrechnen. Harms und Kallius §§ 31 — 43. — Die Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken nach Mehler §§ 1 — 37. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Untertertia. 3 St. — Mehler, Hauptsätze. — Die Rechnung mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste, geübt an Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — Parallelogramme, Kreislehre I, einfache Konstruktionsaufgaben nach Mehler §§ 38 — 44. 48 — 57. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Obertertia. 3 St. — Mehler, Hauptsätze. — Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten (dabei Übungen in der Bruchrechnung), Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten, das Notwendigste über Wurzelgröfsen nach Mehler §§ 125—128. 133—134 in Auswahl. — Kreislehre II, Sätze über Flächengleichheit der Figuren, Berechnung der Fläche geradliniger Figuren, Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre nach Mehler §§ 45 — 47. 58 — 70. 72 — 81. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Untersekunda. 4 St. — Mehler, Hauptsätze. Schülke, Logarithmentafeln. — Gleichungen einschliefslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten, Potenzen mit negativem und gebrochenem Exponenten, Lehrsätze über Logarithmen, Übungen im Rechnen mit vierstelligen Logarithmen nach Mehler §§ 125 — 128. 135. 149 — 151. — Berechnung des Kreisinhaltes und Kreisumfanges nach Mehler §§ 95 — 98. 101 — 103. — Definition der trigonometrischen Funktionen Sinus und Cosinus, Tangente und Cotangente am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. — Die einfachen Körper (Prisma, Cylinder, Pyramide, gerader Kegel, Kugel) nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit.

Obersekunda. 4 St. — Mehler, Hauptsätze. Schülke, Logarithmentafeln. — Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Gleichungen einschliefslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung nach Mehler §§ 125—128 a, *α*. 135—136. 182—183. — Abschlufs der Ähnlichkeitslehre, goldener Schnitt, harmonische Punkte und Strahlen nach Mehler §§ 82—94. — Ebene Trigonometrie nebst Berechnungen von Dreiecken, Vierecken und regelmäfsigen Figuren nach Mehler §§ 157—177. — In jedem Vierteljahre eine gröfsere häusliche Arbeit und 2 Klassenarbeiten.

Prima. 4 St. — Mehler, Hauptsätze. Schülke, Logarithmentafeln. — Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren der Kegelschnitte nach Mehler S. 211—240. Konstruktionsaufgaben. — Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche nach Mehler §§ 193—242 (1. Jahr). — Zinseszins- und Rentenrechnungen, die imaginären Gröfsen, der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten nach Mehler §§ 153. 188—192. — Wiederholung und Vervollständigung der Trigonometrie nach Mehler §§ 155—181. Konstruktionsaufgaben (2. Jahr). — Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Gleichungen. — In jedem Vierteljahre eine gröfsere häusliche Arbeit und 2 Klassenarbeiten.

k. Naturwissenschaften.

Sexta. 2 St. — Bail, Grundrifs. — Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschlufs daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stempel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte nach Bail, Pflanzenreich §§ 1—20 in der von der Konferenz getroffenen Auswahl. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Gröfse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden nach Bail, Tierreich §§ 1—20. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Quinta. 2 St. — Bail, Grundrifs. — Belehrung über die äufseren Organe der Blütenpflanzen im Anschlufs an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorhandener Arten nach Bail, Pflanzenreich §§ 20—40 in Auswahl. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden nach Bail, Tierreich §§ 21—38. 60—68 in Auswahl. — Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Quarta. 2 St. — Bail, Grundrifs. — Besprechung der aus den Lehraufgaben früherer Klassen ausgeschiedenen Pflanzen (Sonnenblume, Ackerschachtelhalm, Löwenzahn, Kornblume, Knabenkraut). Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren; die wichtigsten Familien des natürlichen Systems, die Lebenserscheinungen der Pflanzen, nach Bail §§ 45—48. 50—53. 55—61. 76 in Auswahl. — Fische, Insekten, Spinnen, Krustentiere nach Bail §§ 39—40. 75—79. 80—94 in Auswahl. — Übungen im Zeichnen des Beobachteten.

Untertertia. 2 St. — Bail, Grundrifs. — Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenfamilien, Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen und der aus dem Pflanzenreich stammenden Mineralien nach Entstehung, Eigenschaften und Verwendung. Kryptogamen mit Berücksichtigung einiger Pflanzenkrankheiten. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Einiges aus der Ana-

tomie und Physiologie der Pflanzen nach einer von der Konferenz getroffenen Auswahl aus Bail §§ 41 — 44. 49. 54. 62 — 65. 71 — 81. Veranschaulichung der Verbreitung der Pflanzen. — Würmer und niedere Tiere; Überblick über das Tierreich nach Bail §§ 95 — 107 in Auswahl. — Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Obertertia. 2 St. — Bail, Grundrifs. Koppe, Anfangsgründe der Physik, T. I, vorbereitender Lehrgang. — Der Mensch und seine Organe nebst Belehrungen über die Gesundheitspflege nach Bail §§ 41 — 47 und Anhang (Unterweisungen über die Gesundheitspflege). — Mechanische Erscheinungen nach Koppe, Abschn. I, B. C. D. Das Wichtigste aus der Wärmelehre nach Koppe, Abschn. II. — Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Untersekunda. 2 St. — Koppe, Anfangsgründe der Physik, T. I, vorbereitender Lehrgang. — Magnetismus und Elektrizität nach Koppe, Abschn. IV. V. Wichtige chemische Erscheinungen, einfache Abschnitte aus der Akustik und Optik nach Koppe, Auswahl aus Abschn. III. VI. VII. — Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Obersekunda. 2 St. — Koppe, Anfangsgründe der Physik, T. II, Hauptlehrgang. — Magnetismus, Elektrizität, Wiederholung der chemischen Grundbegriffe, Wärmelehre nach Koppe, Abschn. VI. VII. X. — Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

Prima. 2 St. — Koppe, Anfangsgründe der Physik, T. II, Hauptlehrgang. — Mechanik, Akustik nach Koppe, Abschn. I — IV. VIII. (1. Jahr). — Optik, mathematische Geographie nach Koppe, Abschn. IX. XI (2. Jahr). — Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

I. Zeichnen.

Quinta. 2 St. — Auffassung und Darstellung gerader Linien, geradliniger Flächenverzierungen im Quadrat, regelmäfsigen Achteck, gleichseitigen Dreieck und regelmäfsigen Sechseck nach Wandtafelzeichnungen und Wandvorlagen, auch mit Abänderungen der gegebenen Formen. Behandlung und Darstellung der Kreislinie und ihre Anwendung. Mäander. Bandmuster.

Quarta. 2 St. — Auffassung und Darstellung gerad- und krummliniger Flächenverzierungen im regelmäfsigen Fünfeck, Zehneck, Siebeneck und Neuneck nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach Wandvorlagen, auch mit Abänderungen der gegebenen Formen. Die wichtigsten Blattformen, sowie Blüten und Früchte. Die Ellipse und die Eiform und darauf beruhende Zier- und Vasenformen. Die Spirale und ihre Anwendung.

Untertertia. 2 St. — Schwierigere Verzierungen nach Wandvorlagen und Vorzeichnungen an der Wandtafel mit passender Abänderung. Entwerfen von Bändern und freien Füllungen unter Berücksichtigung der in IV gezeichneten Blatt-, Blüten und Fruchtformen. Schmetterlinge. Darstellung von Körpern in projektivischer und perspektivischer Ansicht nach Modellen. Körpergruppen.

Obertertia. 2 St. — Flachornamente aus verschiedenen Stilepochen. Leichte plastische Ornamente, ausgeführt in Umrissen und in 2 Kreiden mit Licht- und Schattenwirkung. Skizzieren von Geräten und Gegenständen verschiedener Art.

Sekunda und Prima vereint (wahlfrei). 2 St. — Projektionslehre und Schattentheorie. Perspektive. Gröfsere Freihandzeichnungen und geometrische Ornamente. Zeichnen bzw. Malen nach der Natur.

m. Schreiben.

Sexta. 2 St. — Einübung der deutschen und lateinischen Schrift und der Zahlen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers an der Wandtafel. Taktschreiben. Abschreiben aus dem Lesebuche.

Quinta. 2 St. — Fortgesetzte Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift meist nach Vorschriften des Lehrers an der Wandtafel, zuweilen auch nach Diktat. Abschreiben aus dem Lesebuche. Mit den fähigeren Schülern wird auch Rundschrift geübt.

n. Singen.

Sexta. 2 St. — Kisielnicki, Schulgesangbuch. Schwalm. Schulliederbuch. — Lesen der Noten, Dauer der Noten und Pausen. Tonleiter. Kirchenlieder und Volkslieder.

Quinta. 2 St. — Kisielnicki, Schulgesangbuch. Schwalm, Schulliederbuch. — Treffübungen, Tonleitern und Intervalle. Kirchenlieder und Volkslieder. Versuche im zweistimmigen Gesange.

Quarta und Untertertia vereint (2. Gesangklasse). 1 St. — Kisielnicki, Schulgesangbuch. Schwalm, Liederbuch. — Tonleitern, Akkorde und Akkordverbindungen. Choräle, ein- und zweistimmige Volkslieder.

Quarta bis Prima (1. Gesangklasse) 3 St., für jeden Schüler 2 St. — 1. St. Männerchor, 1 St. Knabenchor, 1 St. gemischten Chor. — Choräle, Motetten, Lieder aus Günther und Noack, Gemischte Chöre, Schwalm, Chorsammlung und Ahrens, Chorlieder.

---

4. Mitteilungen über den katholischen Religionsunterricht.

Den katholischen Religionsunterricht hat Herr Kuratus v. Dziegielewski den Schülern der beiden Danziger Gymnasien nach folgendem Plane erteilt:

I. Abteilung. (Prima und Sekunda.) 2 St. — Lehrbuch: Koenig, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. — Allgemeine Sittenlehre: die Lehre vom Gesetz, von den Pflichten, dem Gewissen und freien Willen, vom sittlich Guten und sittlich Bösen. Die besondere Sittenlehre: die Akte der inneren und äusseren Gottesverehrung, die Pflichten des Christen gegen sich selbst und gegen den Nächsten; vom Besitz- und Eigentumsrecht und vom Schadenersatz; Familie und Staat. Das Wichtigste aus dem Johannesevangelium nach der Vulgata gelesen und erklärt. Wiederholungen und schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse.

II. Abteilung. (Tertia und Quarta.) 2 St. — Lehrbücher: Katechismus. Thiel, Kurzer Abrifs der Kirchengeschichte. — Die Lehre vom Glauben überhaupt und von den Artikeln des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Die wichtigsten Abschnitte aus der Kirchengeschichte von der Gründung der Kirche bis auf die Neuzeit. Wiederholungen. Schriftliche Ausarbeitungen über Durchgenommenes in der Klasse.

III. Abteilung. (Quinta und Sexta.) 2 St. — Lehrbücher: Diöcesankatechismus. Schuster, biblische Geschichte. — Katechismustabelle. Einübung der notwendigsten Gebete. Das I. Hauptstück: Die Lehre vom Glauben. Die wichtigsten Geschichten des alten Testamentes. Erklärung der Sonntagsevangelien.

---

5. Mitteilungen über das Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 443 Schüler,
im Winter 451 „ .

Von diesen waren befreit:	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 31,	im W. 39	im S. 2,	im W. 2,
als Ruderer	im S. 14,	im W. —	im S. —,	im W. —
zusammen	im S. 45,	im W. 39	im S. 2,	im W. 2.
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 10 %,	im W. 8,6 %.		

Es bestanden bei 16 Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten {im S. 39, im W. 48}, zur gröfsten {im S. 66, im W. 75} Schüler.

Von 2/2 besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 20 Stunden angesetzt. Ihn erteilten:

in der I. Abt. im S. Oberlehrer Dr. Rosbund, im W. Oberlehrer Klingbeil,
„ „ II. „ „ Oberlehrer Klingbeil, „ „ Oberlehrer Dr. Terletzki,
„ „ III. „ „ Oberlehrer Dr. Prahl, „ „ Oberlehrer Dr. Prahl,
„ „ IV. „ „ Oberlehrer Dr. Terletzki, „ „ Hilfslehrer Rathje,
„ „ V. „ im S. u. W. Oberlehrer Dr. Dähn,
„ „ VI. „ „ „ „ „ Zeichenlehrer Lenz,
„ „ VII. „ „ „ „ „ Oberlehrer Suhr.

Die Turnhalle liegt unmittelbar neben dem Schulgebäude, ist mit allen Geräten aufs beste ausgestattet und kann uneingeschränkt für den Turnunterricht benutzt werden. Der Schulhof ist nicht als Turnplatz hergerichtet, wird aber, so weit es angeht, für den Turnunterricht verwertet.

Die Turnspiele wurden im Sommer jeden Sonnabend Nachmittag zwei Stunden lang unter Leitung des Herrn Oberlehrers Dr. Rosbund und unter Beteiligung des Direktors und einzelner jüngerer Lehrer der Anstalt gepflegt. Als Platz diente der 50 Minuten von der Stadt entfernte Exerzierplatz, den die Militärbehörde mit dankenswerter Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt hatte. Es beteiligten sich Schüler der Klassen Quarta bis Prima, und zwar freiwillig, von der Gesamtzahl der Schüler etwa 25 %.

Vierzehn Schülern der beiden oberen Klassen wurde durch das freundliche Entgegenkommen des Ruderklubs Victoria die dankbar angenommene und gern benutzte Gelegenheit geboten, sich im Rudersport zu üben.

Unter den Schülern waren 153 Freischwimmer, also von der Gesamtzahl 34 %; im Berichtsjahr haben 35 das Schwimmen erlernt. Für die Freikarten, welche die Direktion der Divisionsschwimmanstalt behufs Verteilung an bedürftige und würdige Schüler der Anstalt übersandt hat, sage ich hiermit besten Dank.

---

6. Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1897.

Deutsch. I O: Der Gegensatz zwischen den Häusern Hohenzollern und Habsburg in der Zeit von 1640 — 1740. I M: Ist Schillers Behauptung, dafs Goethes Iphigenie ein modernes Drama sei, gerechtfertigt?

Griechisch. Demosthenes, über die Ang. in Chers. §§ 38. 42 — 46. 48.

Französisch. Montesquieu, Lettres persanes XXVI (Velh. u. Klasing).

Mathematik. 1. Auflösung der Gleichungen

$$x + xy^3 = \frac{56}{3}$$

$$xy + xy^2 = 8.$$

2. Ein Kreis (r) werde im Punkte O der Geraden OX berührt. Welches ist der geometrische Ort für die Halbierungspunkte aller Sehnen, welche vom Punkte O aus in den Kreis gezogen werden können?

3. Von einem Dreieck ABC sei gegeben die von C auf AB gefällte Höhe CD $= h_c$, die Differenz der durch diese Höhe gebildeten Basissegmente CB — CA $= m$ und die Differenz der an der Basis liegenden Winkel CAB — CBA $= \delta$. Zu berechnen sind die Winkel des Dreiecks und die Basis AB.

Zahlenbeispiel: $h_c = 1309$; $m = 3876$; $\delta = 48{,}68$.

4. In eine Kugel (r) ist ein gerader Kegel eingeschrieben, dessen Höhe sich zum Durchmesser seiner Grundfläche wie 3 : 2 verhält. Zu berechnen ist a) der Inhalt des Kegels, b) der Inhalt des Kugelabschnittes, welcher dieselbe Höhe wie der Kegel hat, c) das Verhältnis beider Körper.

Ostern 1898.

Deutsch. I O: Wie wird im Aias des Sophokles die verlorene Ehre des Helden wiederhergestellt? I M: Hat Brutus in Shakespeares Julius Caesar sein Schicksal verdient?

Griechisch. Demosthenes, über die Ang. i. Chers. §§ 61 — 64. 67. 68.

Französisch. Montesquieu, Lettres persanes X (Velhagen u. Klasing).

Mathematik. 1. Es will jemand einer Rentenbank $n_1 = 10$ Jahre hindurch jährlich zu Anfang des Jahres eine bestimmte Summe a zahlen, darauf $n_2 = 10$ Jahre lang das Geld stehen

lassen und dann $n_3 = 20$ Jahre am Schlusse jedes Jahres eine Rente von $r = 4500$ ℳ erheben. Wie hoch sind die Einzahlungen anzusetzen, wenn $p = 4,5\ \%$ gerechnet werden?

2. In einem Kreise (r) ist ein Durchmesser AB gezogen und in B die Tangente an den Kreis gelegt. Von A soll eine Sekante so gezogen werden, dafs ihr äufserer Abschnitt gleich einer gegebenen Strecke a ist. (Analysis und Konstruktion.)

3. Wie verhält sich das um eine Kugel (r) beschriebene Oktaeder zu dem in die Kugel beschriebenen Würfel?

4. Die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus

$$\frac{a+b}{c} = m = \frac{35}{19},\ r = 150,5 \text{ und } h_c = 122,4.$$

---

7. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Untersekunda M. 1. Das Gespräch zwischen Stauffacher und Gertrud. 2. Welches ist der Gang der engeren Beratung der auf dem Rütli Versammelten? 3. Adalbert von Falkensteins Schuld und Sühne. 4. (Klassenarbeit) Inwiefern hat Blücher zu dem Gelingen der Schlachten bei Leipzig und Belle-Alliance beigetragen? 5. Welche Eigenschaften nehmen wir an den Helden in Schillers Siegesfest wahr? 6. (Klassenarbeit) Welches war die Lage Friedrichs des Grofsen vor und nach der Schlacht bei Kollin? 7. Was veranlafst Hermann zu seinem Entschlusse Soldat zu werden? 8. Welches sind die Hauptursachen der Handelsgröfse Englands?

Untersekunda O. 1. Disposition und Gedankengang des Gedichtes „das Siegesfest“. 2. Von der Stirne heifs | Rinnen mufs der Schweifs, | Soll das Werk den Meister loben; | Doch der Segen kommt von oben. 3. Beziehungen der Glocke zum Familienleben. 4. (Klassenarbeit) Friedrich der Grofse als Beschützer des politischen Gleichgewichts. 5. Hermanns vorübergehende Kampfeslust im vierten Gesange und sein ruhiger Mut am Schlusse des letzten Gesanges von „Hermann und Dorothea“. 6. Gertrud, das heldenmütige Weib Stauffachers. 7. Warum sollen wir uns einer guten Handschrift befleifsigen? 8. (Klassenarbeit) Johannas Siegeslauf bis zu ihrem Fall.

Obersekunda M. 1. Vaterland und Gott in den Gedichten Walthers von der Vogelweide. 2. Darf man das Wort des Sallust: „Die Besorgnis vor dem äufseren Feinde erhielt den Staat in sittlicher-Tüchtigkeit“ auch auf Preufsen anwenden? 3. Welche Absichten verfolgt Vergil bei der Beschreibung des Schildes des Aeneas? 4. (Klassenarbeit) Was drängt Wallenstein zum Handeln? 5. Worin zeigt die Jungfrau von Orleans übernatürliches Wissen und übernatürliche Kraft? 6. Hoffeste im Nibelungenliede. 7. Wie urteilen Livius und Vergil über den Beruf des römischen Volkes? 8. (Klassenarbeit) Lob Danzigs.

Obersekunda O. 1. Die Vorfabel in Goethes „Goetz von Berlichingen“. 2. Siegfried und die Burgunden, kurze Charakteristik der Hauptpersonen nach aventiure III. 3. (Klassenarbeit) Aus welchen Ursachen entspringt Kriemhildens unversöhnlicher Hafs gegen Hagen? 4. Weshalb ist die Verurteilung Maria Stuarts ungerecht? 5. Die Schlufsworte von Goethes Schatzgräber aus dem Zusammenhange des Gedichtes erklärt und begründet. 6. Wie erreichte der niederländische Adel

die Abberufung Granvellas? (Nach Schiller.) 7. Ist die dramatische Handlung in Goethes Egmont einheitlich? 8. (Klassenarbeit) Welche Beweggründe und Umstände veranlassen Wallenstein in Schillers Drama zum Abfall von dem Kaiser?

Prima M. 1. Welchen sittlichen Einfluſs hat Iphigenie in dem Goetheschen Drama auf ihre Umgebung? 2. Die Idee der Freiheit in Schillers Räubern, Don Carlos und Wilhelm Tell. 3. (Klassenarbeit) Wodurch weiss Schiller unsere Teilnahme für Maria Stuart zu erwecken? 4. Antigones Recht und Schuld gegenüber Kreon. 5. Wir Menschen werden wunderbar geprüft; | Wir könnten's nicht ertragen, hätt' uns nicht | Den holden Leichtsinn die Natur verlieh'n. 6. Wodurch wird unsere Teilnahme für Macbeth gewonnen und dauernd erhalten? 7. Nicht der Samnite, des Galliers Wut, nicht Hannibal dämpft euch; | So will's euer Geschick: selbst nur erlieget sich Rom. 8. (Klassenarbeit) Wallenstein „des Lagers Abgott".

Prima O. 1. Warum gehen so viele unserer Hoffnungen nicht in Erfüllung? 2. Der Verfall der Minnedichtung. 3. (Klassenarbeit) Der Gegensatz zwischen den Häusern Hohenzollern und Habsburg in der Zeit von 1640 bis 1740. 4. Das Geschichtliche in Kleist's Hermannschlacht. 5. Ist Macbeth ein tragischer Held? 6. Der junge Goethe in „Wahrheit und Dichtung" und Gutzkows „Königsleutenant". 7. Licht und Schatten bei Shakespeares Coriolan. 8. (Klassenarbeit) Wie ist in Goethes Iphigenie die Heilung Orests zu erklären?

---

8. Themata zu den kleinen Arbeiten.

Prima O. 1. Der Zustand der deutschen Sprache vor Luthers Auftreten. 2. Was hat nach dem 1. Buche von Dichtung und Wahrheit auf Goethes innere Entwickelung eingewirkt? 3. Wodurch rechtfertigt Sokrates sein Verhalten vor Gericht? 4. Durch welche Gründe versuchen die Mitglieder der Gesandtschaft (Jl. IX) den Achill zum Aufgeben seines Zornes zu bewegen? 5. Karl's XII. unaufhaltsamer Siegeslauf (1700 — 1706). 6. Der Grundton und die Obertöne einer gedeckten Pfeife. 7. Die Liederdichter des 19. Jahrhunderts. 8. Konnte Preuſsen im Jahre 1806 mit Aussicht auf Erfolg den Krieg beginnen? 9. Die Wasser-Luftpumpe.

Prima M. 1. Ist Beatrice in Schillers Braut von Messina frei von Schuld? 2. Wie verteidigt sich Sokrates gegen die Anklage, er verführe die Jugend? 3. Die Ursachen des Investiturstreites. 4. Bau und Wirkungsweise des Ohres. 5. Die Atwoodsche Fallmaschine und Versuche mit derselben. 6. Gedankengang in Klopstocks Ode „Der Zürchersee". 7. Welche Verdienste hat der groſse Kurfürst um die Entwickelung des brandenburgisch-preuſsischen Staates? 8. Der innere Zusammenhang des I. und IX. Buches der Jlias. 9. Wie würde die öffentliche Meinung in Athen eine Flucht des Sokrates beurteilt haben?

Obersekunda O. 1. Wer trägt die sittliche Verantwortung für Siegfrieds Ermordung. 2. Kritias klagt den Theramenes wegen Verrates an (nach Xenophon Hell. II, 3). 3. Gang des peloponnesischen Krieges seit dem Auftreten des Alcibiades. 4. Marius. 5. Die Siedetemperatur des Wassers. 6. Welchen Zweck verfolgt die Gräfin Terzky im III. Akt der Piccolomini? 7. Die elektromotorische Kraft. 8. Betrachtungen über Herodots Erzählung von Solon und Kroesus.

Obersekunda M. 1. Weshalb folgt Egmont nicht dem Rate Oraniens? 2. Odysseus und Eurymachos. 3. Wie erkennt Philoitios seinen Herrn? 4. Welche Aufnahme findet der Bettler beim Sauhirten? 5. In welchem Verhältnisse standen vor und nach dem zweiten punischen Kriege die Italiker zu Rom? 6. Aus welchen Gründen ging in dem Angriffskriege der Griechen gegen die Perser der Oberbefehl von den Spartanern auf die Athener über? 7. Über die Galvanoplastik und die galvanische Versilberung. 8. Gedankengang von Xenophon Memor. IV, 3. 9. Elektrische Induktion. 10. Der getreuherzige Berlichingen.

Untersekunda O. 1. Beschreibung einer Feuersbrunst. (Nach Schillers Lied von der Glocke). 2. Wie begründet Friedrich der Grofse seine Ansprüche auf Schlesien? 3. Die chemische Zersetzung des Wassers. 4. Gang der Handlung in Uhlands „Herzog Ernst von Schwaben.“ 5. Napoleons Zug nach Russland im Jahre 1812. 6. Die Herstellung künstlicher Magnete.

Untersekunda M. 1. Disposition der Meistersprüche und Betrachtungen von VI — VIII. 2. Die Schlachten bei Dresden und bei Kulm. 3. Inwiefern befand sich in Frankreich der dritte Stand in einer gedrückten Lage, und welche Forderungen werden deshalb vor der Eröffnung der Reichsstände zu Gunsten seiner Vertreter erhoben? 4. Gewinnung und Eigenschaften des Sauerstoffs. 5. Wie magnetisiert man einen Stahlstab?

Obertertia O. 1. Der Schmalkaldische Krieg. 2. Die Lunge. 3. Wie erlangte der grofse Kurfürst die Souveränetät über Preufsen? 4. Der Blasebalg.

Obertertia M. 1. Wodurch hat der grofse Kurfürst den brandenburgisch-preufsischen Staat begründet? 2. Moritz von Sachsen. 3. Einrichtung und Gebrauch des Barometers. 4. Der Versuch von Torricelli.

Untertertia O. 1. Der Gang Heinrichs IV. nach Canossa. 2. Sonnentau, eine tierfangende Pflanze. 3. Der Lebenslauf der Trichine. 4. Geschichtliche Ereignisse unter Kaiser Sigismund.

Untertertia M. 1. Von Smyrna nach Aden, und von Moral nach dem persischen Golf. 2. Der Kautschukbaum und sein Nutzen. 3. Die Hefe. 4. Ottos d. Gr. Römerfahrten.

---

9. Übersicht über die eingeführten Lehrbücher.

No.	Titel des Buches.	Klasse.							
	a. Religion.								
1.	Blech, Das Reich Gottes in biblischen Geschichten	VI	V	—	—	—	—	—	—
2.	Luthers Katechismus von W. Kahle	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	—	—
3.	Biblisches Lesebuch von Schäfer und Krebs T. I, aus dem Alten Testament	—	—	IV	UIII	—	UII	—	—
4.	Noack, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht Ausg. B.	—	—	—	—	OIII	UII	OII	I
5.	Novum testamentum graece	—	—	—	—	—	—	—	I
	b. Deutsch.								
6.	Paulsiek-Muff, Lesebuch (in der entspr. Abteilung)	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—	I
7.	Regeln und Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	c. Lateinisch.								
8.	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
9.	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch (in der entsprechenden Abteilung)	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—	—
10.	Ovids ausgew. Gedichte von Sedlmayer	—	—	—	—	OIII	UII	—	—
	d. Griechisch.								
11.	Francke-Bamberg, Griech. Formenlehre	—	—	—	UIII	OIII	UII	OII	I
12.	Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax	—	—	—	—	—	UII	OII	I
13.	Wesener, Griech. Elementarbuch	—	—	—	UIII	OIII	—	—	—
	e. Französisch.								
14.	Kühn, Kl. französische Schulgrammatik	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
15.	Kühn, Französisches Lesebuch T. I	—	—	IV	UIII	OIII	—	—	—
	„ „ „ T. II	—	—	—	—	OIII	UII	OII	I
	f. Englisch.								
16.	Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache .	—	—	—	—	—	—	OII	I
	g. Hebräisch.								
17.	Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik, kl. Ausg.	—	—	—	—	—	—	OII	I
	h. Geschichte.								
18.	Jäger, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht i. d. a. Gesch.	—	—	IV	—	—	—	—	—
19.	Eckertz, Hilfsb. f. d. erst. Unterr. i. d. deutsch. Gesch.	—	—	—	UIII	OIII	UII	—	—
20.	Herbst, Histor. Hilfsbuch f. ob. Klassen T. I . . .	—	—	—	—	—	—	OII	I
	„ „ „ „ „ T. II, III	—	—	—	—	—	—	—	I
21.	Kanon der Jahreszahlen	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
22.	Putzger, Historischer Schulatlas	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	I

No.	Titel des Buches.	Klasse.							
	i. Erdkunde.								
23.	Diercke und Gaebler, Atlas (empfohlen)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
24.	Seydlitz, Grundzüge	—	V	—	—	—	—	—	—
25.	Seydlitz, Kleine Schulgeographie	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	k. Rechnen und Mathematik.								
26.	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
27.	Mehler, Hauptsätze der Mathematik	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
28.	Schülke, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	UII	OII	I
	l. Naturwissenschaften.								
29.	Bail, Grundrifs	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—	—
30.	Koppe, Anfangsgründe der Physik,								
	T. I vorb. Lehrgang	—	—	—	—	OIII	UII	—	—
	„ „ T. II Hauptlehrgang	—	—	—	—	—	—	OII	I
	m. Singen.								
31.	Kisielnicki, Schulgesangbuch	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
32.	Schwalm, Schulliederbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
33.	Schwalm, Chorsammlung	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	I

II. Verfügungen der Behörden.

1\. 3. 97. P. S. K. Der Oberlehrer Suhr wird zu dem in Frankfurt a. M. im April abzuhaltenden physikalischen Kursus einberufen.

21\. 5. 97. P. S. K. u. Mag. Dem Professor Klein wird behufs Herstellung seiner Gesundheit vom 10. Juni bis zum 3. Juli Urlaub erteilt.

12\. 6. 97. P. S. K. Der Herr Minister übersendet 5 Exemplare der von dem ordentlichen Professor der Geschichte an der Universität Giessen Geheimen Hofrat Dr. Onken verfafsten Festschrift „Unser Heldenkaiser“ zur Verteilung an Schüler, deren tüchtige Leistungen eine Anerkennung verdienen.

13\. 7. 97. P. S. K. Der Herr Minister verfügt, dafs den vollbeschäftigten Hilfslehrern die Zeit ihrer Beurlaubung zur Kgl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin auf ihr Dienstalter im Schuldienste angerechnet werden soll.

18\. 8. 97. P. S. K. u. Mag. Dem Professor Dr. Borchardt wird behufs Herstellung seiner Gesundheit vom 1. bis zum 25. September Urlaub erteilt.

24\. 8. 97. P. S. K. Der Professor Dr. Magdeburg wird zu dem vom 4. Oktober bis 15. November in Italien abzuhaltenden archaeologischen Kursus einberufen.

6. 9. 97. P. S. K. von Ostpreufsen. Für die im Jahre 1899 stattfindende Direktorenkonferenz sind folgende Beratungsgegenstände festgesetzt:

1. Wie ist der mathematische Lehrstoff der Obertertia und Untersekunda innerhalb der durch die neuen Lehrpläne gegebenen Grenzen auszuwählen, wenn der durch die Verordnungen vom 6. Januar 1892 geforderte Abschlufs in den mathematischen Kenntnissen der Untersekundaner ohne zu grofse Belastung der Schüler erreicht und zugleich ein sicherer Grund für den Unterricht in den oberen Klassen gelegt werden soll?
2. Auswahl und methodische Behandlung der deutschen und fremdsprachlichen Privatlektüre auf den oberen Klassen.
3. Welche Erfahrungen sind bei dem verstärkten Betriebe des Turnens an Schülern, Eltern und Lehrern gemacht worden?
4. Ist es zweckmäfsig, den Schülern gedruckte Praeparationen in die Hand zu geben?

8. 9. 97. Mag. Die Beurlaubung des Professor Dr. Magdeburg vom 11. Oktober bis 27. November behufs Teilnahme an dem archaeologischen Kursus in Italien wird genehmigt.

21. 9. 97. Mag. Die Beurlaubung des Oberlehrer Dr. Rosbund für das Wintersemester zu einer Studienreise nach Frankreich und seine Vertretung durch den Kandidaten des höheren Schulamts Rathje wird genehmigt.

30. 9. 97. P. S. K. u. Mag. Mit der Beseitigung der Michaelis-Coeten, soll in der Weise vorgegangen werden, dafs zum 1. Oktober 1898 die Michaelis-Sexta geschlossen wird, zum 1. Oktober 1899 die Michaelis-Quinta u. s. f.

18. 11. 97. P. S. K. u. Mag. Der Direktor wird behufs Teilnahme an den Sitzungen der Generalsynode vom 22. November ab auf 3 Wochen beurlaubt.

10. 12. 97. Mag. Sämtliche Schüler werden im Monat Januar von einem Augenarzte untersucht werden.

18. 12. 97. P. S. K. Auf Allerhöchsten Befehl werden dem Gymnasium 5 Exemplare des Werkes „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ von Wislicenus als Prämien für besonders gute Schüler überwiesen.

3. 1. 98. P. S. K. Die Ferien für das Jahr 1898 werden wie folgt festgesetzt:

Namen	Dauer	Schlufs des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
Osterferien	2 Wochen	Sonnabend den 2. April	Dienstag den 19. April,
Pfingstferien	5 Tage	Freitag den 27. Mai	Donnerstag den 2. Juni,
Sommerferien	4 Wochen	Sonnabend den 2. Juli	Dienstag den 2. August,
Herbstferien	2 Wochen	Sonnabend den 1. Oktober . . .	Dienstag den 18. Oktober,
Weihnachtsferien	2 Wochen	Mittwoch den 21. Dezember . . .	Donnerstag den 5. Januar 1899.

22. 1. 98. Mag. Die Schüler, bei denen durch die Augenuntersuchung Erkrankung an Granulose festgestellt ist, sind vom Unterricht auszuschliessen.

III. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde am Donnerstag den 22. April eröffnet, für die Hälfte der Klassen (4 Tertien und 4 Sekunden) in dem für den Sommer dem Gymnasium überwiesenen Gebäude Hundegasse 10, in das schon während der Osterferien der gröfste Teil der Sammlungen und die erforderlichen Schulutensilien geschafft waren, da in dem Gymnasialgebäude selbst wegen des vorgenommenen Umbaues nur die am unteren Flur gelegenen 10 Zimmer zur Verfügung standen. Durch die gleichzeitige Benutzung von zwei etwa 7 Minuten von einander entfernten Schullokalitäten wurden natürlich Unterricht und Verwaltung bedeutend erschwert, und wenn in dem gemieteten Hause die Unmöglichkeit einer genügenden Lüftung, die Kleinheit einzelner Zimmer, das Fehlen eines Schulhofes u. a. unangenehm empfunden und beklagt wurde, so war für die in dem Gymnasialgebäude selbst untergebrachten Klassen der Staub und das mit einem gröfseren Bau notwendig verbundene ununterbrochene Getöse sehr störend. Aber bei allem Ungemache trösteten wir uns mit der Hoffnung, dafs der provisorische Zustand am Schlusse des Semesters sein Ende erreichen werde, einer Hoffnung, die sich — dank allen denen, die dem Bau ihre Sorge zugewandt und ihre Zeit und Kraft gewidmet haben, — glänzend erfüllte. Schon in den Herbstferien wurde die Übersiedelung der Sammlungen und Utensilien in die Räume des Gymnasiums vorgenommen, und am Dienstag den 12. Oktober konnten wir in der neu hergerichteten Aula das Winter-Semester wieder mit gemeinsamer Morgenandacht beginnen.

Durch den Ausbau des zweiten Stockwerkes und des Dachgeschosses hat das Gebäude äufserlich in seiner Eigenart und Würde nichts eingebüfst, im Inneren aber ungemein viel gewonnen. Das vornehme Treppenhaus mit den doppelten Aufgängen ist bis zu dem dritten Korridor emporgeführt, an dem die neuen Räume liegen: ein Lehrsaal für Physik mit Sammlungszimmer, ein Lehrsaal für Chemie und beschreibende Naturwissenschaften mit Sammlungszimmer, ein Zimmer für die Münzsammlung, fünf Räume für die Bibliothek, zwei Klassenzimmer, ein Zeichensaal mit Sammlungszimmer — alle in ihrer Lage, ihren Raumverhältnissen und ihrer Einrichtung den Bedürfnissen und berechtigten Wünschen wohl entsprechend. Aufserdem ist durch die Herstellung der beiden Klassenzimmer im obersten Korridor die Einrichtung eines besonderen Konferenzzimmers am mittleren Korridor und eines Sammlungszimmers für Wandkarten, Bilder und Tafeln am unteren Korridor ermöglicht worden, auch hat die Aula ihrer eigentlichen Bestimmung zurückgegeben werden können. So ist das Gefühl der Befriedigung über die neuen Verhältnisse lebhaft und allgemein, nicht minder lebhaft und allgemein aber auch das Gefühl des Dankes gegen die städtischen Behörden, dem ich hier von neuem Ausdruck zu geben mir erlaube.

Mit dem Schlusse des Sommersemesters trat von den beiden Probekandidaten, die ihr Probejahr beendigt hatten, Herr Tümmler aus dem Lehrerkollegium aus, um in Halle seiner Militärpflicht zu genügen, während Herr Rathje während des Wintersemesters die Vertretung des zu einer Studienreise nach Frankreich beurlaubten Herrn Oberlehrer Dr. Rosbund übernahm. Aufserdem waren im Laufe des Sommers beurlaubt die Herren Professoren Klein und Dr. Borchardt je 3½ Wochen zur Herstellung ihrer Gesundheit, Oberlehrer Suhr für 2½ Wochen im Frühlinge zu dem physikalischen Kursus in Frankfurt a. M., Professor Dr. Magdeburg für 7 Wochen im Herbste behufs Teilnahme an dem in Italien abgehaltenen archaeologischen Kursus und der Direktor für 3 Wochen als Mitglied der Generalsynode; dadurch und durch mancherlei Erkrankungen im Kollegium ist der Unterricht vielfach gestört worden und im ganzen an 222 Schultagen die Vertretung von 720 Unterrichtsstunden durch die Lehrer der Anstalt notwendig gewesen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen befriedigend. Die auf Anordnung der Behörde von dem Augenarzte Herrn Dr. Franke vorgenommene Untersuchung sämtlicher Schüler, hatte das Ergebnis, dafs 3 Schüler wegen Erkrankung an Granulose bis zu ihrer Heilung vom Unterrichte ausgeschlossen wurden. Doch haben wir wieder den Tod eines lieben Schülers zu beklagen: der Quintaner Waldemar Schwarz, ein pflichttreuer und bescheidener Knabe, der sich zur herzlichen Freude seiner Eltern und Lehrer entwickelte, starb an Nierenentzündung und wurde am 4. November v. J. von seinen Klassengenossen und einigen Mitgliedern des Lehrerkollegiums zur letzten Ruhe geleitet.

In den Vormittagstunden des 31. Januar und 1. Februar wohnte Herr Generalsuperintendent D. Doeblin dem Religionsunterrichte in allen Klassen bei und schlofs seinen Besuch mit einer von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Ansprache an sämtliche in der Aula versammelten evangelischen Schüler.

Die mündlichen Prüfungen der Abiturienten fanden unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrates Dr. Kruse am 31. August und am 25. Februar statt. Bei der ersten Prüfung wurden 7 Oberprimaner (No. 1187—1193 des Verzeichnisses unter IV C), bei der zweiten 10 Oberprimaner (No. 1194 — 1203 des Verzeichnisses unter IV C) für reif erklärt; an beiden Prüfungen nahm als Vertreter der Patronatsbehörde Herr Stadtschulrat Dr. Damus teil. An 3 anderen Vormittagen (26. Mai, 19. Januar, 24. Februar) besuchte Herr Geheimrat Dr. Kruse den Unterricht in verschiedenen Klassen.

Den gewohnten Schulspaziergang machten die Herren Ordinarien mit den Schülern ihrer Klassen am Sonnabend den 26. Juni; mit den Primanern unternahmen die Herren Professor Dr. Magdeburg und Oberlehrer Suhr eine zweitägige Wanderung durch das Lebathal nach Mirchau, der Präsidentenhöhe und Carthaus.

Der Sedantag wurde durch Wettspiele der Schüler sämtlicher höherer Schulen unsrer Stadt gefeiert: am Vormittage wurde Lawn Tennis gespielt, am Nachmittage folgten Thorball, Schlagball, Fufsball, Barlauf, Stafettenlauf; den Abschlufs des Festes bildete die Überreichung von Eichenkränzen an die Führer der siegenden Parteien.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand in folgender Ordnung statt:

1. Vierstimmiger Choralgesang: Vater, kröne du mit Segen.
2. Deklamationen (a. Dem Kaiser Heil! b. Iltis).
3. „Krönt den Tag mit Festesglanz“, Festgesang aus Herakles von Händel.
4. Deklamation (Aus „Colberg“ von Heyse, IV. Akt, 9. Auftritt).
5. „An das Vaterland“, Lied von Kreutzer.
6. Deklamationen (a. Feldmarschall Derfflinger. b. Hohenzollernlied.)
7. Festgesang: Domine, salvum fac regem!
8. Festrede des Herrn Prof. Dr. Magdeburg.
9. Allgemeiner Gesang: Heil dir im Siegerkranz.
10. Verteilung der von Sr. Majestät geschenkten Exemplare des Werkes „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ von Wislicenus an 5 Schüler*) des Gymnasiums.
11. Chorgesang: Gelübde, von Massmann.

*) Gustav Rohrer, Hans Schenk, Benno Mekelnburg, Paul Hellwig, Hermann Sielaff. Die Festschrift von Onken hatten am 2. September erhalten: Max Klotz, Herbert Afsmann, Hans Mahlau, Werner Sültz, Cornelius Penner.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1897|98.

	OI O	UI O	OI M	UI M	OII O	OII M	UII O	UII M	OIII O	OIII M	UIII O	UIII M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	8	7	7	9	20	18	38	24	27	23	30	24	32	38	27	30	43	27	432
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1896/97 . . .	5	—	1	—	3	—	8	—	3	1	—	—	1	2	1	2	3	1	31
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1897	—	14	1	—	22	—	20	—	18	—	23	—	22	—	32	—	—	—	—
3b. Zugang durch Übergang in den Cötus M bezw. Cötus O	7	—	—	—	—	3	3	8	1	4	6	12	6	8	4	4	5	8	—
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1897	1	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	2	2	21	4	42
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1897/98 . . .	11	14	7	8	23	21	24	30	20	26	30	31	31	40	38	30	26	33	443
5. Zugang im Sommer-Semester 1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	4
6. Abgang im Sommer-Semester 1897	2	1	5	—	2	5	—	7	2	1	—	—	2	—	—	2	1	—	30
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1897	—	—	5	12	—	13	—	20	—	26	—	30	—	24	—	23	—	—	—
7b. Zugang durch Übergang in den Cötus O bezw. Cötus M	—	—	—	—	4	2	10	4	5	4	6	7	10	3	5	6	10	3	—
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1897	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	29	34
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters 1897/98 .	9	13	7	15	23	15	30	25	20	32	29	37	36	27	39	29	33	32	451
9. Zugang im Winter-Semester 1897/98	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	2	6
10. Abgang im Winter-Semester 1897/98	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	3	2	—	9
11. Frequenz am 1. Februar 1898	8	13	8	15	23	15	30	25	19	33	29	36	35	28	39	26	32	34	448
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 . . .	18 J. 8 M.	18 J. 9 M.	18 J. 6 M.	17 J. 11 M	16 J. 8 M.	16 J. 11 M	16 J.	15 J. 11 M	15 J. 3 M.	14 J. 11 M	14 J. 1 M.	13 J. 2 M.	13 J. 3 M.	12 J. 5 M.	11 J. 9 M.	11 J. 3 M.	10 J. 11 M	9 J. 9 M.	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1897 . . .	340	63	1	39	379	64	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1897/98 . .	348	61	1	41	388	63	—
3. Am 1. Februar 1898	347	59	1	41	384	64	—

Das **Zeugnis** für den **einjährigen Militärdienst** haben erhalten:
Ostern 1897: 29 Schüler, Michaelis 1897: 20 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen:
Ostern: 7, Michaelis: 7.

C. Übersicht über die Abiturienten im Schuljahre 1897|98.

Ord-nungs-No. seit Mich. 1818.	Des Geprüften Vor- und Zuname	Ge-burts-tag.	Konf. bzw. Relig.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Anst. (Jahre)	in Prima (Jahre)	Angabe des erwählten Lebensberufs.
1187	Kurt Bischoff	10. 5. 78	ev.	Danzig	Stadtrat in Danzig	10½	2	Jura.
1188	Max Bradtke	18. 11. 76	ev.	Danzig	Kaufmann in Danzig	12	3	Kaufmann.
1189	Konrad Fulda	27. 4. 78	ev.	Magdeburg	Oberstlieutenant in Danzig	1¼	2½	Jura.
1190	Max Klotz	11. 8. 78	ev.	Berlin	Oberpostdirektions-sekretär in Danzig	8½	2	Postfach.
1191	Ernst Löwinsohn	19. 7. 78	jüd.	Danzig	Kaufmann in Danzig	10½	2½	Kaufmann.
1192	Hans Treppenhauer	25. 8. 77	kath.	Fürsten-werder Kr. Marienburg	Gutsbesitzer in Fürstenwerder	6½	2	Landwirtschaft.
1193	Arthur Wendt	14. 3. 79	ev.	Danzig	† Landesbau-inspektor in Danzig	9½	2	Maschinen-baufach.
1194	Walther Helbig	22. 9. 79	ev.	Danzig	Bahnbeamter in Danzig	9½	2	Bankfach.
1195	Eugen Jacobsohn	30. 3. 79	jüd.	Putzig	Kaufmann in Danzig	10	2	Medizin.
1196	Fritz Kaul	13. 1. 79	ev.	Elsen Kr. Düsseldorf	Fabrikdirektor in Danzig	10	2	Maschinen-baufach.
1197	Erich Kiselowsky	11. 2. 78	ev.	Wilhelms-hafen	Werftbetriebs-sekretär in Danzig	11	2	Schiffsbaufach.
1198	Bruno Näthler	16. 2. 78	ev.	Danzig	Stadtsekretär in Danzig	11	3	Marinefach.
1199	Leo Nordmann	25. 10. 76	ev.	Inowrazlaw	† Rittergutsbesitzer in Liszkowo Kr. Inowrazlaw	3	2½	Jura.
1200	Kurt von Roy	7. 6. 80	ev.	Danzig	† Kaufmann in Danzig	9	2	Bankfach.
1201	Erich Schneider	16. 6. 79	ev.	Carthaus	† Oberförster, in Carthaus	9	2½	Offizier.
1202	Karl Schulze	21. 2. 80	ev.	Kulm	† Oberlehrer in Kulm	2	2	Bankfach.
1203	Kurt Wiedemann	15. 9. 80	ev.	Praust Kr. Danziger Höhe	Arzt in Praust	9	2	Jura.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die **Gymnasialbibliothek** sind folgende Werke neu angeschafft: K. Fischer, Das Verhältnis zwischen Willen und Verstand im Menschen. Maas, Bibliotheksumzüge. Stoddard, Im Fluge durch die Welt. Schneller, In alle Welt. Oncken, Unser Heldenkaiser. Wolter, Frankreich, Geschichte, Land und Leute. Oechelhaeuser, Shakespeareana. Guhl u. Koner, Leben der Griechen und Römer, herausgegeben von Engelmann. v. Gofsler, Wilhelm der Grofse in seinen Beziehungen zur Kunst. Schnell, Die volkstümlichen Übungen des deutschen Turnens. Tetzner, Geschichte der deutschen Bildung und Jugenderziehung. Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. Tacitus Annalen übersetzt von Stahr. Horaz erklärt von Kiefsling. Wislicenus, Deutschlands Seemacht. Franck, Weide meine Lämmer. Meyer, Das Weltgebäude. Ovids Verwandlungen übersetzt von Bulle. Urbanitzki, Die Elektrizität im Dienste der Menschheit. von Hase, Kirchengeschichte. — Im Umtausch gegen Doubletten wurden erworben: Dörpfeld u. Reisch, Das griechische Theater. v. Treitschke, Historische und politische Aufsätze Bd. 1—4. Ders., Deutsche Kämpfe, neue Folge.

Erworben wurden ferner die Fortsetzungen der in den früheren Programmen aufgeführten Zeitschriften und folgender Werke: Baumeister, Handbuch der Erziehung und Unterrichtslehre. J. v. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Wagner, Lehrbuch der Geographie. Raumer, Geschichte der Pädagogik Bd. 5. Allgemeine deutsche Biographie. Borghesi, Oeuvres T. X. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Euler, Handbuch des gesamten Turnwesens. Goethe-Jahrbuch Bd. 18. Schriften der Goethe-Gesellschaft XII. Muret, Encyclopädisches Wörterbuch der englischen Sprache. Furtwängler und Ulrichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. Paulys Realenclyclopädie des klassischen Altertums von Wissowa.

Als **Geschenke** gingen ein: Von Sr. Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten Staatsminister Dr. von Gofsler: Cora, Die Zigeuner. Von dem Königlichen Provinzialschulkollegium: Jahrbuch der Jugend- und Volksspiele, VI. Jahrgang 1897. Von der Provinzial-Kommission zur Verwaltung der Provinzial-Museen: Abhandlungen zur Landeskunde der Provinz Westpreufsen Heft 10. Von dem Herrn Verfasser: Batistić, La nekyia ossia il libro XI dell' Odissea.

Für das **physikalische Kabinet** sind angeschafft: ein Experimentiertisch nach Weinhold, eine Wasserluftpumpe, ein Wasserstrahlgebläse, ein Differentialflaschenzug, ein Mauerheliostat, mehrere Hilfsapparate für das Skioptikon. Geschenkt sind vom Primaner Mix mehrere Kabelproben.

Für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** sind angeschafft: Wandtafel der Spaltpilzformen von Frentzel, Hecht mit injicierten Arterien und Venen, geöffnet. Geschenkt sind: vom Obertertianer Ehlers ein Fischabdruck im Kohlenschiefer, von den Quartanern Gamm und Pieper einige Käfer.

Für die **Kartensammlung** sind angeschafft: Boettcher u. Freitag, Mitteleuropa 2. Aufl. Schlag, Deutschland im Jahre 1648. Lehmann, Riesengebirge Gaebler, Östliche Erdhälfte.

Für das **Münzkabinet** wurde angeschafft: A. v. Sallet, Zeitschrift für Numismatik XX Bd. 3.— 4. Heft. Berlin 1897 — A. u. G. Ortleb, Vademecum für Münzsammler. Leipzig. An Geschenken gingen ein: Von Herrn Direktor Kunath 4 Silbermünzen, die bei Ausführung der Kanalisationsarbeiten auf dem entfestigten Terrain von Danzig gefunden sind: in der alten Reitbahn am Kassubschen Markt und Pfefferstadt in einer Tiefe von 2 m ein Ordensschilling aus der Zeit Winrichs v. Kniprode und ein Solidus Prussiae 1550; auf dem Wallterrain Silberhütte (Riedwand) in derselben Tiefe: Numus Prussiae (Solidus) 1664; am Jakobswall (Schüsseldamm bis Jakobsthor) in Tiefe von 5 m ein Erzherzogl. Oesterr. Thaler ohne Jahreszahl, aus dem Aufange des 17. Jahr-

hunderts (Albert und Elisabeth). Von Herrn Merten, einem früheren Schüler unseres Gymnasiums: Schlesisches Dreigroschenstück 1668. Von dem Abiturienten Naethler: 1/2 Rupie. Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft 1891; Chinesische Silbermünze der Provinz Kwang-Tung. Von dem Obertertianer Ehlers: Römische Kaisermünze (Mittlere Bronze) aus der Zeit des Titus: Av. IMP. T. CAES. VESP. AVG. P. M. TR. P. COS. VIII. Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts. Rev. S. C. Spes mit Blume nach links schreitend und mit der Linken ihr Gewand haltend.

Für die **Notensammlung** sind angeschafft: 40 Exemplare von Ahrens, Chorlieder für Männerstimmen.

Für den **Zeichenunterricht** sind angeschafft: Gebler, Übungsstoff für das Freihandzeichnen; Hauck, Projektionslehre.

Für die **Schülerbibliothek** sind folgende Bücher angeschafft:

Für Prima: Eckstein, Die Claudier. Wolff, Der Raubgraf. Storm, Immensee; Schimmelreiter. Kaemmel, Der Werdegang des deutschen Volkes. Martin Greif, Gedichte. Gutzkow, Der Königsleutenant. Wildenbruch, Gedichte. Loewe, Renatus. Steinhausen, Irmela. Engler, Shakespeare. Hehn, Italien. Biedermann, Deutsche Volks- und Kulturgeschichte. Weitbrecht, Schiller in seinen Dramen. Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit, 5 Bde.

Für Obersekunda: Wislicenus, Deutschlands Seemacht, 2 Exemplare. Heims, Bilder aus dem Seemannsleben. Nansen, In Nacht und Eis. Horst Kohl, Bismarckbriefe. Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. Pflugk-Harttung, Krieg und Sieg, Bd. II. Amyntor, Gerke Sutemine. Ebers, Homo sum; Josua. Freytag, Aus einer kleinen Stadt; Die Geschwister. Kämmel, Deutsche Geschichte.

Für Untersekunda: Tanera, Der Araberfritz; Das Kismet Kurt Röders. Flodatto, Alpenzauber. Das neue Universum, 18. und 19. Bd. Otto, Männer eigner Kraft. Oppel, Städtegeschichten. Pederzani-Weber, Kynstudt. Nöldechen, Lambert Hadewart. Ohorn, Lützows wilde Jagd. Scott, Quentin Durward.

Für Obertertia: Dorn, Der Leinwandvogel und sein Sohn. Hauff, Lichtenstein. Höcker, Ein deutscher Apostel; Zwei Streiter des Herrn; Die Brüder der Hansa; Auf der Wacht im Osten. Loebner, Wintersonnenwende. Schmidt, Seeschlachten und Abenteuer. Schoenfeld, Gretter der Starke. Scott, Guy Manering; Ivanhoe. Sonnenburg, Fürst Bismarck. Pederzani-Weber, Kynstudt. Bahmann, An des Reiches Ostmark; Gott will es; Mit Gott für König und Vaterland; Um des Glaubens willen; Um Krone und Reich; Unter dem grofsen Kurfürsten. Eschner, Natur und Menschenhand im Dienste des Hauses. Geistbeck, Bilderatlas von Europa. Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. Platz, Die Völker der Erde (Afrika). Stephan, Die Werber. Tanera, Das Kismet Kurt Roeders.

Für Untertia: Müller, Oberon; Erlebnisse und Abenteuer eines jungen Deutschen in Norwegen. Ebeling, Der Tulpenschwindel. Dorn, Der Leinwandvogel und sein Sohn. Haug, Prinz Eugen, der edle Ritter. Osterwald, Helden der Sage und Geschichte, 2 Bde. Thomas, Kleiner Jugendfreund. Clara Reichner, Gute Beispiele für die Jugend. Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere, 2 Bde. Dielitz, Helden der Neuzeit. H. Schmidt, Seeschlachten und Ahenteuer berühmter Seehelden. F. Meyer, Aus dem alten deutschen Reiche, 12 Bde.

Für Quarta: Deutsches Knabenbuch. Pilz, Die kleinen Reisenden. Hoffmann, Columbus; Kortez; Pizarro. Lohmeyer, Junges Blut; Deutsche Jugend, 2 Bde.

Für Quinta: Nieritz, Des Königs Leibwache; Bruderliebe; Pompejis letzte Tage; Die Belagerung von Freiberg; Die Hunnenschlacht; Christoph Columbus; Treu bis in den Tod; Der junge Trommelschläger.

Für Sexta: Hoffmann, Jugendbibliothek, 1 Bd. Nieritz, Jugendbibliothek, 4 Bde. Jugend-Gartenlaube, 8 Bde. Frey, Des Lebens Stützen. Meifsner, Tropfen und Tröpflein. Thomas, Wilhelm II. Ziegler, In gefahrvoller Stunde. F. Schmidt, Reinecke Fuchs. Horn, Admiral de Ruiter; Der Brand von Moskau; Das Erdbeben von Lissabon; Von dem Neffen, der seinen Onkel sucht; Lohn einer guten That.

Als Geschenke gingen ein für die Prima M vom Oberprimaner Schneider: Ebers, Uarda. Scott, Kenilworth.

Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen, über die in dem vorstehenden Abschnitt V berichtet ist, spreche ich hiemit den besten Dank aus.

VI. Stiftungen.

Das Vermögen der dem Gymnasium gehörigen und von ihm verwalteten Stiftungen betrug am 31. Dezember 1897 M 129 118,12.

Stiftungen.	Vermögen. M.	Unterstützungen, Stipendien etc. M.
a) zur Unterstützung von würdigen und bedürftigen Schülern und zu Stipendien für Studirende:		
1. Aerarium pauperum studiosorum vetus (gestiftet 1658) . .	13 034,17	380,—
2. Boehmianum (gestiftet 1677)	8 323,91	240,—
3. Dalmerianum (gestiftet 1613)	408,24	12,—
4. Diesseldorfianum (gestiftet 1744)	16 352,46	360,—
5. Hanovianum (gestiftet 1773)	8 219,46	150,—
6. Lueschnerianum (gestiftet 1706)	2 021,38	50,—
7. Loevinsonianum (gestiftet 1887)	3 176,89	90,—
8. Oelhafianum (gestiftet 1642)	15 560,86	450,—
9. Plantarium vetus (gestiftet 1728)	1 753,53	50,—
10. Plantarium novum (gestiftet 1790)	999,71	—,—
11. Reimannianum (gestiftet 1765)	817,39	20,—
12, Voegedingianum (gestiftet 1700)	4 009,—	110,—
13. Sabine-Fischer-Stiftung (gestiftet 1895)	1 026,05	30,—
zusammen	75 703,05	1 942,—
b) Gymnasiallehrer-Witwenkasse (gegründet 1748)	42 300,—	600,—
c) Zur Vermehrung der Bibliothek (Zuschufs zum Etatstitel von 600 M.) Aerarium novum (gestiftet 1752)	11 115,07	406,92
Sa.	129 118,12	2 948,92

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Folgende Bestimmungen der Schulordnung bringe ich wiederholt in Erinnerung:
   a) Jeder Schüler ist zum regelmäfsigen und pünktlichen Besuch der Unterrichtsstunden, von denen er nicht ausdrücklich befreit ist, verpflichtet. Wer, ohne krank zu sein, aus irgend einem Grunde eine oder mehrere Unterrichtsstunden zu versäumen wünscht, hat vorher ein Urlaubsgesuch des Vaters oder seines Stellvertreters dem Ordinarius und dem Direktor vorzulegen.
   b) Schüler, welche Privatunterricht erteilen wollen, bedürfen dazu der Erlaubnis des Ordinarius. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter beabsichtigen ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen in den Lehrgegenständen der Schule Privatunterricht erteilen zu lassen, so wird ihnen dringend empfohlen, vorher mit dem Ordinarius darüber Rücksprache zu nehmen. Schüler, welche Privatunterricht in der Musik, im Zeichnen oder im Tanzen erhalten, haben dem Ordinarius davon Mitteilung zu machen.
   c) Die Teilnahme an Trinkgelagen ist den Schülern verboten. Der Besuch von Wirtshäusern und Restaurationen ist den Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter gestattet.
   d) Die auswärtigen Schüler haben für die Wahl oder den Wechsel der Pensionen die Genehmigung des Direktors einzuholen.
2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 19. April um 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung für Sexta findet Sonnabend den 2. April um 10 Uhr im Gymnasium statt; die Aufnahme neuer Schüler in die andern Klassen erfolgt Montag den 18. April um 9 Uhr. Jeder aufzunehmende Schüler hat bei seiner Meldung einen Geburts- und Taufschein, einen Impfschein und ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Unterricht bezw. ein Abgangszeugnis vorzulegen.
3. Die Forderungen für die Aufnahme in Sexta sind folgende: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und der Beugung von Haupt- und Zeitwort, mit lateinischer Terminologie, Unterscheidung von Aktiv und Passiv, Subjekt und Objekt; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.
4. Da nach den Bestimmungen der Behörden zu Michaelis d. J. keine neue Sexta eröffnet wird, so können zu Ostern auch Knaben, die zwischen dem 1. April und dem 30. September 1889 geboren sind, in Sexta Aufnahme finden, wenn sie die erforderlichen Kenntnisse besitzen und körperlich gesund sind. Knaben, die nach dem 1. Oktober d. J. ihr neuntes Lebensjahr zurücklegen, werden nicht aufgenommen.

Danzig im März 1898.

Prof. **E. Kahle**,
Direktor.